Zur Faunistik der Carabiden Niedersachsens

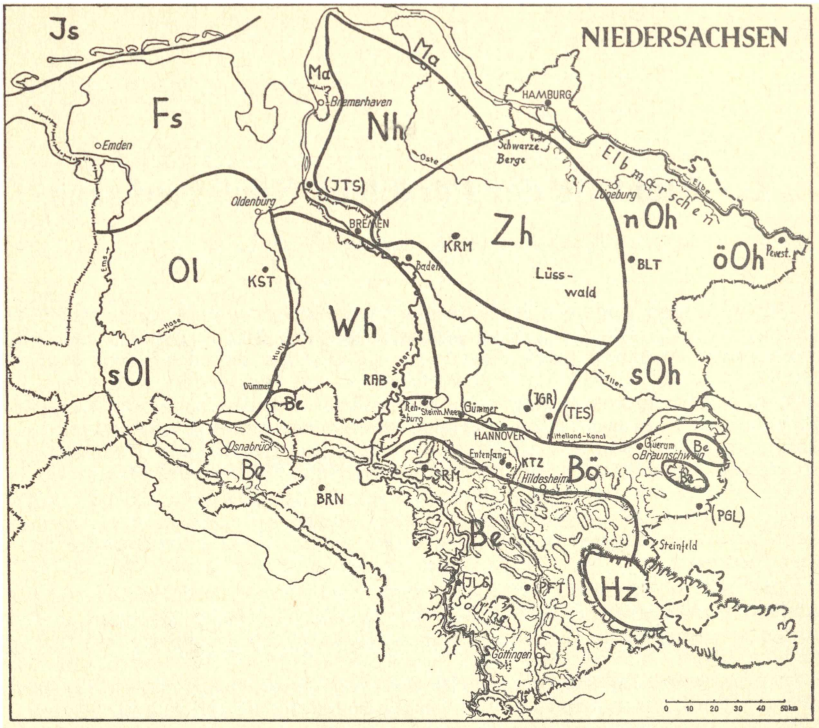
E. Gersdorf und K. Kuntze

Mitteilungen über die Käferfauna Niedersachsens existieren nur vereinzelt, ein vollständiges Verzeichnis besteht nicht. Für die Carabiden stellen die Angaben im I. Band der „Faunistik der deutschen Käfer" HORION's ein solches dar. Sie sind, wie die bisherigen Nachträge zu diesem Werk und eine Reihe weiterer Veröffentlichungen beweisen, inzwischen z. T. überholt. Es erscheint daher zweckmäßig, ein zusammenhängendes Verzeichnis wenigstens für eine gut bearbeitete Käferfamilie zu geben. Es soll auch die Möglichkeit geben, Faunenveränderungen in quantitativer oder auch qualitativer Hinsicht zu erkennen. Nicht zuletzt mag eine solche Zusammenstellung allen denen eine Hilfe sein, die sich der Carabiden als wesentliche Teile der Fauna für synökologische Studien bedienen.

Die Kürze des zur Verfügung stehenden Raumes verbietet es, die Absicht durchzuführen, für die häufigeren oder zahlreicher vorkommenden Arten ausführlichere Hinweise ihrer Autökologie zu geben. Das ist um so bedauerlicher, als bei den oben erwähnten Studien die Bearbeiter für ihre einzelnen Objekte, die sie in den von ihnen bearbeiteten Lebensräumen finden, nur ungenügende Vergleichsmöglichkeiten haben. Sie seien aber auf das umfangreiche Werk LINDROTH's verwiesen, der für jede in Fennoskandien vorkommende Art die vorhandenen Angaben über deren Ökologie zusammengetragen hat. Der erstgenannte Verfasser behält sich vor, auf diese Dinge an anderer Stelle ausführlicher einzugehen. In der vorliegenden Arbeit werden nur die ökologischen Angaben gemacht, die wesentliche Ergänzungen zu LINDROTH darzustellen vermögen.

Eines darf jedoch vermerkt werden. Wie von den wirtschaftlich bedeutenden Insekten bekannt und bei einzelnen auf die Gründe hin eingehend untersucht, unterliegen auch alle anderen Insekten, auch die Carabiden einem Massenwechsel, was viel zu wenig berücksichtigt wird. Im folgenden wird deshalb von einer Reihe von Arten, besonders von „seltenen", angegeben, in welchen Jahren sie häufiger gefunden wurden.

Bekanntlich ist Niedersachsen keine landschaftliche Einheit. Daß sich dies auf die Fauna auswirkt, dürfte unbezweifelbar sein. Ob alle im folgenden aufgeführten quantitativen und qualitativen Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen richtig gedeutet wurden, oder durch eingehendere Sammeltätigkeit in wenig besammelten Gebieten berichtigt werden, bleibe dahingestellt. Die Einteilung des Landes erfolgte in die nachstehenden Gebiete (GERSDORF 1954), die im weiteren Text in den vorangestellten Abkürzungen angeführt werden. Auf HORION 1941 und 1951 wird dabei Bezug genommen.



Ns = Niedersachsen, meist in Verbindung mit gz = ganz.

Hz = Harz. Umfaßt hier nur das eigentliche zusammenhängende Harzgebiet auf Urgesteinen, einschließlich darin enthaltener offener Biotope, nicht jedoch die angrenzenden unbewaldeten Kalk- und Gipsformationen samt zwischenliegenden landwirtschaftlichen Kulturen, Gewässern usw., die auch im folgenden Gebiet verstreut vorhanden sind. Hz entspricht also nicht im vollen Umfange der Bezeichnung „Harz" bei HOR 1941 und anderen Autoren.

Be = Bergland. Es umfaßt die Bergzüge des südhannover-braunschweigischen Teiles Niedersachsens, die, geologisch sehr unterschiedlich, meist mit Laubwald bedeckt sind, samt den unbewaldeten, oft xerothermen Hängen, und den dazwischenliegenden engen Tälern. Dazu also auch die Harzvorberge. Die nördlichsten, zum Be gehörenden Höhenzüge sind der Lappwald nördlich Helmstedt, die Rehburger Berge westl. des Steinhuder Meeres, die Stemmer Berge südostwärts des Dümmers (politisch vorwiegend zu Westfalen gehörend), so wie die nordwestlichste Spitze des Wiehengebirges um Osnabrück.

Bö = Börde. Umfaßt die vorwiegend mit Löß bedeckte Ebene zwischen den fast zusammenhängenden Bergzügen Deister, Osterwald, Hildesheimer Wald, Lichtenberger Wald, Oderwald, und dem Mittellandkanal, der allerdings das Lößgebiet teilweise anschneidet. Die Bö wird von einigen Bergzügen, so dem Elm südl. Helmstedt unterbrochen. Zur Bö gehören auch die Wälder des ebenen Lößgebietes, kleinere, teilweise bewaldete Berge sowie das Leinetal bis Hannover.

SHn = entspricht dem gleichen Zeichen in HOR 1951, umfaßt also Be und Bö, und umschließt den Hz insofern, als eine Reihe von Arten in allen 3 Gebieten vorkommen, nicht auch in anderen. In HOR F I ist die Trennung zwischen Hn und SHn noch nicht vorgenommen, vielmehr rechnete hier das südliche Bergland zu Thüringen, was aber nicht exakt durchgeführt wurde.

Hn = entspricht dem gleichen Zeichen in HOR 1951, umfaßt also die folgenden Gebiete: Sh, Oh, Zh, Wh, Nh, Ma und teilweise Kü.

Sh = Südheide. Sie umfaßt etwa das Einzugsgebiet der Aller von der Mündung aufwärts, wird im Süden von den Lößböden der Bö deutlich begrenzt, im Osten geht sie ohne deutliche Begrenzung in die Oh über.

Oh = Ostheide. Westliche Begrenzung liegt etwa auf der Linie Harburg, Lüneburg, Uelzen, Celle, Burgdorf/Hann. Diese Linie ist keine „Grenze" im politischen Sinne, sondern eine vorwiegend klimatische, daher gleitend und ungefähr. Südgrenze wiederum, wenn auch gleitend die Bö und der Lappwald. Zur Oh gehören auch die Elbmarschen oberhalb Hamburg (LOHSE 1953) und der besonders „kontinentale" Zipfel des Kreises Lüchow „Forst Gartow" GERSDORF 1954). Im Gebiet einige offene Kalkstellen, so um Lüneburg (LHS l. c.)

Zh = Zentralheide. Nördlich der Sh, westlich der Oh, westliche Begrenzung das Niederungsgebiet von Hamme und Wümme ostwärts Bremens, nördliche Begrenzung Hamme-Oste-Niederungen. Umfaßt den nördlich von Celle gelegenen Lüßwald wegen klimatischer Übereinstimmung, sowie südl. Hamburg die „Schwarzen Berge".

Nh = Nordheide. Begrenzung im Süden siehe Zh, teilweise auch Sh, sie umfaßt die Geest zwischen den Marschgebieten der Unterweser und Unterelbe, kommt so lediglich südlich Cuxhaven in Küstennähe.

Wh = Westheide. Liegt westlich des Einzugsgebietes der Leine, das zur Sh gehört. Westliche Begrenzung: die Hunteniederung, südliche: Westfalen. Eingehendere Untersuchung wird wahrscheinlich ergeben, daß dieses von GRD 1951 aufgestellte Gebiet besser mit Ol zusammengezogen wird.

Ma = Marschen. Gebiet der Marschen rechts der Unterweser und links der Unterelbe. In HOR F I wird das Marschengebiet der Unterweser also um Bremerhaven mit Friesland vereinigt. Das Unterelbegebiet ist, wenigstens soweit Niedersachsen betroffen ist, von LHS 1953 als „Niederelbe" bezeichnet. GRD bezeichnete dies Gebiet, einschl. Kü als „Küste".

Fs = Friesland, entspricht Fs bei HOR 1951, enthält hier aber nicht Is. Ostwärts durch die Weser, im Norden durch die Nordsee, im Westen durch die Landesgrenze begrenzt. Die Südgrenze verläuft etwa nördlich des Hasbruchs von Osten nach Westen, es umfaßt im wesentlichen Marschen- und darin liegende Moorgebiete.

Is = Inseln. Ostfriesische Inseln.

Kü = Küste. Kein eigenes Gebiet, sondern lediglich eine ökologische Angabe, die den unmittelbaren Küstenstreifen von Fs und Ma einschließt, soweit dieser unter unmittelbarem Einfluß der Nordsee (Salzwasser) steht.

Ol = Oldenburg: Entspricht Oldenburg (Ol) bei HOR 1951, also nicht dem früheren Land Oldenburg. Umfaßt auch das Emsland. Nördlich an Fs, ostwärts an Wh, südlich an Westfalen anstoßend. In HOR F I werden Friesland und Oldenburg zusammengefaßt.

Ferner werden im Text Oh, Sh, Zh, Nh, Wh unter dem Begriff „Heide" zusammengefaßt, falls erforderlich. Es entspricht also „Heide" Hn ohne Ma bzw. Kü. Gebraucht werden ferner nach Bedarf abgekürzt:

n = nördlich; w = westlich; ö = östlich; s = südlich, notfalls auch zusammengesetzt, diese Abkürzungen werden dann vor die Abkürzungen der Gebiete gesetzt.

Daß die Grenzen der genannten Gebiete keinesfalls politischen Grenzen gleichgestellt werden können, liegt auf der Hand. Es kann daher in unmittelbarer Nähe dieser angenommenen Grenzen, für die ausführliche Begründungen hier nicht gegeben werden können (GRD L 10) zweckmäßig sein, Fundorte dem Gebiet zuzurechnen, in dem die in Frage kommende Art gefunden wurde. Somit können solche Grenzfundorte gelegentlich für ein anderes Gebiet als vorher angeführt werden. Wir sind uns auch darüber im Klaren, daß bei einer Bearbeitung des ganzen deutschen Gebietes, das, wie bisher, in größere Gebiete ohne Rücksicht auf landespolitische Zugehörigkeit unterteilt werden würde, die genannten Gebiete Niedersachsens nicht zu einer gemeinsamen Großeinheit, wie hier notgedrungen geschehen, zusammengefaßt werden könnten.

Das dieser Zusammenstellung zugrunde liegende Material ist von einer großen Anzahl von Sammlern zusammengetragen worden. Ihnen allen zu danken, ist uns eine angenehme Pflicht. Sie mögen verzeihen, wenn in der nachfolgenden Zusammenstellung Abkürzungen ihrer Namen diesen vorangestellt und später ausschließlich verwandt werden.

HOR: Horion, Adolf, Dr. h. c., der bekannte Faunist.
HOR F I: verweist auf seine „Faunistik" Band I
BRN: Barner, Karl Hauptlehrer i. R., Eickum üb. Herford, erwähnt in HOR F I; L 1—3 (Be, Wh, sOl), jetzt Wunstorf/Hann.
BGM: Brüggemann †, erwähnt nach HOR F I und der Kartei von KST
BGR: Berger, Oberförster, wohnte früher in Hannover, jetzt in Frankfurt (Bö, Sh)
BTL: Blumenthal, C. L., Offizier, Uelzen; erwähnt in HOR F I; L 4, die hier angegebenen Fundorte liegen vorwiegend in Oh, nur teilweise in Zh und Sh

BHT: Borchert, Walter, Dr., aufgeführt nach L 5, 6 (Hz, Be, Bö, sOh)

DKE: Dicke †, nähere Angaben nicht erhalten, lebte in Osnabrück, sammelte auch an Kü; Sammlung im LM

DTJ: Detje, Karl † 1943, erwähnt in HOR F I; L 7; Sammlung im LM (Bö, Be, Sh, sZh)

FGE: Füge †, zuletzt wohnhaft in Thale, Harz; sammelte vorwiegend um Hannover; L 9; Sammlung im LM (gz Ns)

FKB: Finkbein, Rudolf, Dr., früher Braunschweig, jetzt Bonn: L 8

GNZ: Genz, Wilhelm, Lehrer, Bremerhaven-Wulsdorf, stellte uns seine Ergebnisse zur Verfügung, dazu Determinationssendung (Ma, Nh)

GRD: Gersdorf, Erasmus, Dr., Hannover, Edenstraße 18; L 10—12

HNM: Heinemann †, erwähnt HOR F I; Sammlung im naturhistorischen Museum Braunschweig.

HNZ: Hinz, Rolf, Studienrat, früher Hannover, jetzt Einbeck

ILS: Ilse, Hans, gefallen in Weltkrieg II, lebte in Holzminden; Schülerarbeit (Carabiden a. d. Solling), Aufzeichnungen und Slg. im LM (Be)

JKH: Jäkh, Eberhard, Bremen; nach Kartei von KST

JGR: Jünger, Ernst, Schriftsteller, früher Goslar, erwähnt in HOR F I; später einige Jahre in Kirchhorst b. Hannover, jetzt Ravensburg, Baden (Be, Sh)

JTS: Johann-to-Settel, erwähnt in HOR F I, aufgeführt nach Kartei KST

KST: Kerstens, Georg, Kaufmann, Aldrup üb. Wildeshausen Oldbg.; erwähnt in HOR F I; L 13; katalogisierte und determinierte außer der eigenen die Sammlungen der in Bremen beheimateten Sammler, sowie die Sammlungen der Museen Bremen, Oldenburg und Osnabrück. Ohne seine Arbeit wären Is, Fs, Ol und Wh nicht in die Faunistik einzubeziehen gewesen, war aber zu bescheiden, um als Mitautor zu fungieren (Is, Kü, Ol, Fs, Wh, Nh)

KRM: Krahmer, M. W., Brockel b. Rotenburg/Hann. Stellte seine Carabiden GRD zur Determination zur Verfügung (wZh)

KSY: von Koschitzky, Offizier a. D. früher in Hannover, Sammlung im LM

KTZ: Kuntze, Kurt, Lehrer i. R., Gr. Giesen Kr. Hildesheim. L 11, 12

KÜN: Künnemann †, erwähnt nach Kartei KST

LHS: Lohse, Gustav, Dr., Hamburg, Lehmweg 58, erwähnt in HOR F I; L 15 und „Bombus", sowie mündliche Angaben. Kü, Ma; Oh, öZh = „Lüneburger Heide" in L 15

LTH: Lindroth, C., Prof. Dr., Lund. L 14

NLT: Nolte, W. †, erwähnt in HOR F I; Slg. im LM.

OMR: Obermüller, Schüler, Hannover; gesammelte Car. lagen GRD u. KTZ vor (Bö, Sh)

PGL: Pagel, Reinhard, Dr., Algermissen Kr. Hildesheim; L 16 (söBö)

PFT: Priefert, Fritz, Mittelschulrektor, Einbeck (seit 1950), bearbeitete besonders gründlich das sBe; L 17 (Be)

PTS: Peets, W. † (nicht verwechseln mit PEETZ in BRN L 1), früher Hannover, Slg. im LM.

PLP: Prilop, Helmut, Dr., Göttingen; gesammelte Car. lagen GRD und PFT vor; L 18, 19 (Be)

RAB: Rabeler, Werner, Dr, Stolzenau/Weser, Bundesstelle f. Vegetationskartierung. Viele tiersoziologische Veröffentlichungen, die, da ohne Fundortangaben, hier nicht citiert; gesammelte Car lagen mit Fundortangaben DTJ oder GRD vor.

SRM: Schramm, Wilhelm, früher Rehren A. O., erwähnt in HOR F I; jetzt Göttingen (Be)

SHJ und SHK: Schumann, Brüder Jochen und Klaus, Hannover; gesammelte Car. lagen GRD und KTZ vor (Sh, Bö)

SOK: Sokolowski, Karl, Lehrer, Hbg-Stellingen; erwähnt in HOR F I; determinierte Bembidien und Dyschirien nach.

SHZ: Schultz, Viktor, Dr., Studienrat, Lemgo; (Hz und sOl); gesammelte Car. lagen GRD und KTZ vor.

SRÖ: Schröder, Bremen, nach Kartei KST.

STH: Steinhausen, H., Dr., früher Braunschweig, jetzt Südamerika; L 21, 22 (Bö)

TES: Thees, Amtmann †, Dorum Kr. Wesermünde und Burgdorf/Hann.

VBB: von Budberg, Bremen, nach Kartei KST.

WGR: Wagner, Adolf, Bankangestellter, Bremen; nach Kartei KST und eigene Angaben (Ol, Nh, Sh, Kü)

WSE: Weise, Ernst, Journalist, Braunschweig-Lehndorf, Saarbrückener Straße 268; L 21; (sOh, Bö, öBe, Hz)

WHF, WSS, WPK, WLK: Westhof, Wessel, Wiepking, Wilkens mit Literatur nach HOR F I; Slgn WPK teste KST.

Literatur der genannten älteren Sammler ist nicht aufgeführt, sofern bereits in HOR F I enthalten. Sofern im Verzeichnis gebrachte Funde bereits veröffentlicht, muß auf das Zitat aus Gründen der Platzersparnis verzichtet werden, von Ausnahmen abgesehen. Folgende, bereits von HOR F I benutzte Abkürzungen werden benutzt:

a: alte; n F: neue Funde (nach 1941); k: keine; t: teste; ferner: L mit Zahl dahinter: siehe Literaturverzeichnis; gz: ganz in Verbindung mit Gebietsangaben. M mit Ortsangabe: Museum ...; Slg: Sammlung; h: handschriftlich, s. unter LM; ? bei FGE, KSY, NLT, PTS bedeutet, daß nicht sicher ist, ob die handschriftliche Fundortangabe von diesem stammt. LM: Landesmuseum Hannover. Diese Kennzeichnung wird angewandt, wenn der Sammler nicht feststeht, es kann auch einer der eben Genannten sein. Falls das Etikett handschriftlich ist, steht das „h" hinter LM oder der Sammlerangabe. Die „h" Etiketten von NLT in der von ihm aufgebauten „Heimatsammlung" sind u. E. nicht immer stichhaltig, ebenso seine Drucketiketten, Es muß vermutet werden, daß NLT in die Heimatsammlung alles hineinbringen wollte, was seines Wissens bis dahin je in Niedersachsen (Ns) gefunden war, wozu er also auch Tiere aus anderen Gegenden verwandte. Beispiel: *Pterostichus melas* „Bremen" h; (?) bedeutet, daß die Fundortangabe nach NLTh unsicher — aber möglich ist. Bei „Südharz" NLTh kann die Gegend um Nordhausen, Thüringen, gemeint sein, da dies gelegentlich angegeben (dann freilich im Verzeichnis nicht mit aufgenommen) wird.

Die beigefügte Karte zeigt die vorgenannten Landschaftsgebiete in den entsprechenden Abkürzungen. Ferner sind die derzeitigen oder früheren Wohnorte — außer bei Großstädten — der genannten Herren eingezeichnet, ebenfalls mit den verwendeten Abkürzungen, falls der Betreffende nicht mehr am nicht besonders namentlich angegebenen Ort wohnt, ist die Namensabkürzung eingeklammert. Bezeichnet sind einige

häufiger genannte oder bemerkenswerte Fundorte, an denen keiner der Genannten wohnt bzw. gewohnt hat.

In der nachfolgenden Tabelle sind entweder die einzelnen Fundorte angegeben, mehrmals angeführte nur hin und wieder vollständig, oder die Verbreitung innerhalb einer Landschaft getrennt nach Flächen- und Ortsdichte. Letztere nur dann, wenn aus dem betreffenden Gebiet eine Reihe von Funden vorliegt. Nach dem schon mehrmals gebrachten Schema (L 4, 10) Flächendichte: einorts, selten, zerstreut, verbreitet, häufig, gemein; Ortsdichte: vereinzelt, spärlich, mitteldicht, zahlreich, sehr zahlreich, massenhaft.

Im nachfolgenden Verzeichnis sind aufgeführt
insgesamt 411 Arten. Davon sind

30 Arten eingeklammert, d. h. entweder bisher nicht nachgewiesen oder sehr fraglich.

12 Arten sind nicht in der folgenden Zusammenstellung eingearbeitet (Neubeschreibungen, Belege unsicher u. ä.)

Es sind dies: Ag gracilipes, viridicupreum, Am. convexior, pseudocommunis, *pulpani, tricuspidata, Car. auropunctatum, reticulatum, Dia. germanus, Met. obscuroguttatus, Pt. melas, Sph. leucophthalmus.*

Die restlichen Arten verteilen sich wie folgt: Gesamtzahl der vorkommenden Arten (nur in dem betr. Gebiet vork. Arten):

Is	131	(0)	Kü	132	(2)	Is + Kü	132	(10)
Fs	133	(0)	Ma	134	(0)			
Ol	231	(2)	Wh	203	(0)	Nh	179	(0)
Zh	159	(0)	öZh	161	(0)			
Sh	214	(1)	nOh	178	(4)	sOh	194	(1)
Sh + Oh ohne Elbmarschen				214	(5)	Elbmarschen	157	(1)
Ol + „Heide“				152	(24)			
Bö	264 (3 wBö)		öBö	253	(7)	Bö	264	(1)
verbreitet Be 242, Einzelfunde Be 20 = 262 (16)								
Hz	149	(9)	SHn	267	(63)	gz Ns	370	(67)

Nicht veröffentlicht werden kann aus naheliegenden Gründen eine vollständige Übersicht aller nach den bisherigen Funden auftauchenden Verbreitungskombinationen — ohne Rücksicht auf eine Dichte — nach folgendem Schema:

Is,	Kü,	Fs,	Ma,	Ol,	Wh,	Nh,	Zh,	Sh,	nOh,	sOh,
	+	+	+	+					+	

OhElbm.,	Bö,	öBö,	Be,	Hz,	Zahl d. Sp.
+	+		+		X

Es ergeben sich aus einer solchen Zusammenstellung jedoch insgesamt 167 Kombinationen (+ 1 = 67 gz Ns). Die am häufigsten vorkommende umfaßt 16 Arten, es ist die Ns außer Is + Kü. Es umfassen ferner

jeweils	11, 10, 8	Arten	1 Kombination
„	9 u. 7	„	2 Kombinationen
„	6, 5, 4	„	3 „
	3	„	6 „
	2	„	18 „
	1	„	127 „

Daß die Zahlen der Kombinationen bei anderer Einteilung der oberen Leiste sich ändern, dürfte selbstverständlich sein, sie bleiben immer noch so hoch, daß nur grobe Unterschiede zwischen der Faunistik einzelner Gebiete erfaßt werden. Diese lassen sich jedoch aus den oben genannten Zahlen der in jedem Einzelgebiet vorhandenen Arten erkennen. Daß extreme Gebiete wie Hz, Is wenig Arten aufweisen, ist bei der verhältnismäßig geringen Anzahl unterschiedlicher Biotope in diesen zu erwarten. Daß manches Gebiet bei gründlicher Besammelung (z. B. Fs bei intensiverer Sammeltätigkeit in der dortigen Geest) zu höheren Zahlen kommen können, kann nicht ausgeschlossen werden. Ob allerdings das „Defizit" der Zh mit wenigstens 30 Arten je wird aufgeholt werden können, erscheint fraglich. Sollte eine so wesentliche Veränderung klimatischer und sonstiger Verhältnisse eintreten, daß die Zahl der hier vorhandenen Arten wesentlich zunimmt, dürfte das Gleiche in anderen Gebieten erfolgen.

Dabei sind die Unterschiede in der Besetzung der einzelnen Gebiete nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ erfaßbar. Bei vielen Arten erweist schon die Tatsache, daß sie in nahe beieinanderliegenden Gebieten in unterschiedlicher Flächen- und Ortsdichte vorkommen, daß diese Gebiete eben irgendwelche Unterschiede aufweisen, die sich weder durch landschaftliche, bodenkundliche oder sonst leicht erkennbare, unterschiedliche Erscheinungen belegen lassen. Ob es in all diesen Fällen richtig ist, hierfür klimatische Unterschiede anzunehmen, sei dahingestellt. Daß aber solche in vielen Fällen als Begründung unterschiedlichen Vorkommens herangezogen werden können oder gar müssen, kann nicht übersehen werden. Es sei in diesem Zusammenhang auf einige Einzelheiten hingewiesen.

Einige Arten *(Pterostichus aethiops, Trichotichnus laevicollis)* sind vorwiegend im Be anzutreffen, letzterer als ausgesprochener Waldbewohner. In Hn kommen sie lediglich und auch nur vereinzelt in der nöZh vor, dem regenreichsten, kältesten Gebiet, obwohl nur vom Biotop her gesehen in Hn auch noch andere Ansiedlungsmöglichkeiten gegeben sein könnten, auch an Stellen, die recht intensiv besammelt wurden.

Umgekehrt sind einige Arten (z. B. *Calathus micropterus)* in SHn ausgesprochen montan am zahlreichsten in Hz und im Solling, dem ausgedehntesten und höchsten Waldgebiet des Be.

Es kann kein Zweifel sein, daß in gz Ns, außer SHn und Ma sandige Biotope in größter Zahl und verschiedenartigster Ausbildung und Pflanzenbedeckung vorhanden sind. Trotzdem gibt es eine Reihe von Arten ausgesprochen diskontinuierlichen Vorkommens. So bei Arten, die auf den Is sehr zahlreich vorhanden sind, an Zahl jedoch sonst sehr abnehmen (z. B. *Amara lucida).* Andere wiederum kommen wohl auf den Is vor, und dann erst wieder in den warmen und sommertrockenen Gebieten Sh und (bzw. oder) Oh (hier u. a. *Harpalus rufus* und *servus).* Ähnlich ist es bei gewissen Halobionten (so *Pogonus chalceus),* der — obwohl flugfähig — im Binnenland die westlichsten Salzstellen, so die um Hannover, nicht erreicht hat. Soweit diese keinen „salzigen" Lehm oder Ton, die dem salzigen Klei der Ma entsprechen, aufweisen, ist dies verständlich, es gibt aber durchaus Ansiedlungsmöglichkeiten in der wBö für diese Arten. Die Abnahme sehr vieler *Harpalus*-Arten in nNs von Osten nach Westen ist ganz unverkennbar *(Harpalus*

griseus, neglectus u. a. m.). Auch auf den vorwiegend nicht sandigen Böden S H n ist eine ebensolche Abnahme von Osten nach Westen zu beobachten (z. B. bei *Pterostichus punctulatus).* Für viele dieser Arten hat GRD eine gute Vergleichsmöglichkeit, da er jahrelang in Mecklenburg intensiv sammelte. Umgekehrt kommt Abnahme von Westen nach Osten zu vor. Es ist sicher kein Zufall, daß dies Arten betrifft mit einem gewissen Feuchtigkeitsbedürfnis (z. B. *Demetrias atricapillus).*

Die Anzahl solcher Beispiele kann beliebig vermehrt werden. Wer sich überhaupt für diese hier auftauchenden Fragen interessiert, wird — auch wenn er die genannten Arten nicht kennt — wissen, daß bei allen anderen Tiergruppen und auch bei Pflanzen die Verhältnisse ähnlich liegen. Erkennen kann man sie freilich nur, wenn eine „Bestandsaufnahme" gemacht wird, wie dies für N s ja bei den Vögeln, Säugetieren, Reptilien und Amphibien bereits geschehen ist (Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens). Wahrscheinlich ist für die Schmetterlinge schon soviel Material zusammengetragen, daß ähnliche nicht nur rein faunistische Zusammenstellungen gemacht werden könnten.

Die vorgelegte Aufstellung soll Material für die schon früher dargelegte Ansicht bieten, daß in Nordwestdeutschland trotz der scheinbar großen Einheitlichkeit der Landschaft faunistisch durchaus keine Einheitlichkeit besteht, wie eine solche ja auch klimatisch, landwirtschaftlich und phytopathologisch nicht besteht. Vielmehr sind Unterschiede vorhanden, die zwar denen zwischen H n und S H n nicht gleich kommen, die aber durchaus bemerkenswert sind. Auch die verhältnismäßig hohe Besetzung etwa von S h und O h, auch O l besteht nicht nur darin, daß hier gewisse Verbreitungsinseln mancher Arten vorhanden sind, die bodenkundlich bedingt oder wenigstens mitbedingt sind. Solche Verbreitungsinseln existieren natürlich, so um Lüneburg *(Harpalus obscurus* u. a. m.), um Baden bei Bremen u. a. m. Solche Verbreitungsinseln können, gerade weil sie für den Sammler besonders interessant sind, das dargestellte Bild verwischen. Um so notwendiger ist es, auch der Verbreitung scheinbar oder tatsächlich häufiger Arten nachzugehen.

Wir verstehen es aber, wenn jemand der Ansicht ist, daß aus den bisherigen Befunden zu weitgehende Schlüsse gezogen worden sind — obwohl diese auch aus dem vorhandenen Material noch weiter unterbaut werden könnten —. Er mag dann unserem Wunsche folgen, den wir auch nach Möglichkeit selbst in die Tat umzusetzen versuchen werden, nämlich die bisher wenig besammelten Gebiete bei seiner künftigen Sammeltätigkeit zu bevorzugen. Die Aufstellung zeigt ja, welche Arten in welchen Gebieten nicht oder nicht sicher gefunden wurden.

Verzeichnis: Nomenclatur nach HOR F I und Nachträgen.

Abax ater VILL. nicht I s, F s, M a; selten und spärlich O l und H n; sonst verbreitet und oft zahlreich, dies jedoch nicht in den Flachmoorwäldern. — *(Ab. carinatus* DFT. WPK fehldet. t. KST; unbelegt BHT in L 6; fraglich für gz N s). — *Ab. ovalis* DFT. O l: Hasbruch, Horstbüsche b. Oldenburg WPK, k n F; N h: Wingst (Laubwaldberg zw. Stade und Cuxhaven) BLT, Vegesack b. Bremen t KST; O h und ö Z h Einzelfunde LHS, BLT (L 15, 4), Ilster b. Munster RAB, Lüßwald LM, GRD; S h: Haberlah b. Verden WGR; in B e und H z verbreitet, bis mitteldicht. — *Ab. parallelus* DFT. O l: wie ovalis; W h: Röcke b. Bückeburg RAB; N h: Garlstedt, Brundorf beide Kr. Osterholz WGR, Wingst BLT; Z h: Forst Haake, Westergellersen Kr. Lüneburg LHS,

Brockel KRM, sonst k F aus Hn; Bö, Be, Hz: in feuchten ebenen Wäldern häufiger als ovalis, sonst meist seltener. —

Acupalpus brunni epes STRM. Belege zu HOR F 1 im LM; richtig auch WPK „Augustfehn" (O1) und Farge b. Bremen (wNh) JTS t KST; n F: O1 Hasbruch 6. IX. 1953 KST, Lingen VIII. 1933 RAB; Sh: Dasselsbruch b. Celle, Gr. Burgwdel, Ickhorst und Kiebitzkrug b. Hann. GRD, KTZ, alle einzeln im trockenen Randgebiet von Hochmooren. Unsicher WSS (Fs), der Ac. dorsalis nicht erwähnt (HOR F I). — *Ac. consputus* DFT. bisher k F Is, Fs, Ma, Nh, Zhoh; n F O1: Hasbruch WGR, Aldrup und Einen KST; Kü: Lesum b. Bremen SRÖ; Sh: Rethem/Aller BLT, Lahe b. Hann. GRD, alle einzeln, Leineniederung mehrf. GRD; Bö: selten und spärlich, nur in der Leineniederung häufiger; Be: Salzderhelden b. Einbeck GRD, Süntel SRM; k F Hz. — *Ac. dorsalis* F. gz Ns. — *Ac. dubius* SCHILSKY Außer Fs gz Ns, auf Is wohl nur Zuflug. Am zahlreichsten in austrocknenden Hochmooren (nicht im Sphagnum), spärlich an Ufern von Gewässern mit mäßigem Bewuchs, danach selten in Bö, Be, Hz. — *Ac. elegans* DEJ. WPK fehldet. t KST; nicht Is; Wathlingen Kr. Celle (sOh) GRD; Bö und Be: alle Salzstellen, meist zahlreich, meist am äußersten Rande. — *Ac. exiguus* DEJ. bisher k F Is, Nh; Zh: 3 Exx. Detlingen Kr. Soltau RAB; sonst zerstreut, bis mitteldicht an sehr feuchten, dicht bewachsenen Stellen. — *Ac. flavicollis* STRM. WSS (Fs) nicht durch n F belegt, wohl Is und Kü sowie übriges Ns, außer Hz; zahlreich nur: Hochmoore auf festem Torf, oder — in Verbindung mit offenem Wasser — auf Kalk bis stark kalkhaltigen Mergelböden, sonst nur Einzeltiere. — (*Ac. luteatus* DFT. nicht Ns, alle Belege fehldet.). — *Ac. meridianus* L. gz Ns. —

(Ac. [Stenolophus] discophorus FISCH. von WPK fehldet. t KST, wie HOR F I vermutet.). — *Ac. (St.) mixtus* HBST. nicht Is und Fs; nicht Hz; bisher k F Zh; sonst gz Ns, zerstreut, nur gelegentlich zahlreich. — *Ac. (St.) scrimshiranus* STEPH. Oh: nur Elbmarschen L 15; Bö bis in die Randgebiete zu Hn zerstreut und meist vereinzelt, nur im Gümmerwald b. Hann. und Entenfang b. Hildesheim gelegentl. sehr zahlreich (LM, GRD, KTZ); Umg. Braunschweig (NMH); k F Be und Hz. — *Ac. (St.) teutonus* SCHR. Is nur a F; Kü: 1 Ex Melau b. Stade GRD; k F Nh, Zh; selten und vereinzelt O1, Fs, Wh, Sh, Oh; Bö und Be zerstreut, nur gelegentl. zahlreich. An den feuchtesten Stellen sonst ausgesprochen trockener Biotope (Salzstellen, Kalkhänge, Trümmer (GRD, KTZ, FKB, WSE). —

Agonum assimile PAYK. außer Is gz Ns. — *Ag. dahli* PRDH. Kü (Farge JTS) siehe HOR F 1 k Beleg t KST, k n F; nicht im LM. — *Ag. dolens* SAHLBG. Is KÜN, k n F; k F Fs; n F O1: Einen VI. 1942, Austen IV. 1942 KST, Dümmer BRN a F WPK Oldenburg; wNh: Ahaus V. 1949 JKH, Garlstedt VBB, Fischerhude WGR alle einzeln; n F aus der Oh nur Elbmarschen LHS (L 15), GRD; n F Bö nur Gümmerwald und Entenfang spärlich; Be nur unbestimmte Angabe in L 6 „Unterharz", sonst k F, auch nicht Hz. — *Ag. dorsale* PONT. gz Ns, nur SHn, Ma häufig und oft massenhaft, in Hn verbreitet nur auf lehmigen Bögen, auf anmoorigen Sandböden selten und vereinzelt. In den letzten — feuchteren Jahren ist hier eine deutliche Zunahme der Flächendichte und Übergang auch — vereinzelt — auf trockene Böden zu beobachten. In O1 begann t KST diese Zunahme jedoch schon früher (seit 1948!). — *Ag. ericeti* PZ. n F sO1: 2 Exx Vechta KST L 13; aus

„Heide" zahlreiche Funde, auch von kleinen Hochmoorstellen, manchmal zahlreich. In den heißen Sommern fast k dunklen Exx, ab 1951 Zunahme. Im Hz VI. 1954 nur dunkle Tiere. Nicht (mehr ?) im Solling (Be). — *Ag. fuliginosum* PZ. k F Is, sonst gz Ns. — *Ag. gracile* GYLL. gz Ns. — *Ag. gracilipes* DFT. in HOR F I nur (Sylt ist nicht Ns) Einzelfunde, das sind auch die n F: Hannover VII. 1950 und VIII. 1951 (in Slg. KTZ), beides Lichtanflüge in der Großstadt. Ähnlich vielleicht auch bei den citierten a F; wir vermuten, daß alles Irrgäste sind, die Art also in Ns nicht einheimisch, auch nicht transgredierend ist. — *Ag. impressum* PZ. ist nur belegt „Apen" (Fs) WPK und „Augustfehn" (Fs) M-Oldenburg je 1 Ex t KST. LHS streicht alte Angaben für Hamburg (L 15), BLT nimmt „Rethem/Aller" (HOR F I) zurück (L 4); BHT wiederholt nicht „Gelmketal" nach JACOBS (L s. HOR F I); im LM unauffindbar „Diesberg b. Osnabrück" DTJ cit. in HOR F I, hier nur Exx „Harz" (?) NLTh, in Slg HNM 3 Exx „Braunschweig" h (HNM verwandte sonst Drucketiketten!). — *(Ag. krynickii* SPERK. BHT (L 6) gibt „Eckertal" nach HNM an, in Slg HNM ein fehldet. Ag. assimile unter dieser Art „Hahnenklee", liegt nicht a. d. Ecker.)

Ag. livens GYLL. k F Is, Fs, Ma, Zh, Sh, Be, Hz; auch sonst wenig Funde, da jedoch bis zahlreich: wNh Umg. Worpswede KST u. a.; Bö: Entenfang und Gümmerwald (feuchte Waldtümpel mit sehr viel Detritus); sonst vereinzelt. — *Ag. longiventre* MANH. nur Elbmarschen (Oh) von Hitzacker aufwärts, zweifellos autochthon (L 15). — *Ag. lugens* DFT cit. in HOR F I, soweit Belege vorh. im LM, ist nur 1 Ex „Hannover" NLT? richtig det., daher wohl viel alte Angaben (?); n F 1 Ex Entenfang V. 1948 KTZ (Bö) det. STÖCKLEIN. Nicht vorh. M-Oldenburg und M-Osnabrück. — *Ag. marginatum* L. k F Nh, Zh, sonst überall, auch Hz; zerstreut und meist spärlich. — *Ag. micans* NICOL. wohl nur zufällig k F Nh, Zh; sonst zerstreut und meist spärlich. — *Ag. moestum* DFT wie *Ag. viduum* PZ. — *Ag. mülleri* HBST. gz Ns. — *Ag. munsteri* HELLEN a F Oldau b. Celle HOR F I, hierher wohl auch 2 Exx „Celle" i. Slg HNM; k n F. — *Ag. obscurum* HBST. k F Be, Hz; Bö selten, höchstens spärlich; Hn, Ol verbreitet und oft, bes. in Birkenbeständen auf austrocknenden Hochmooren zahlreich; Ma, Fs, Is wie Bö. — *Ag. piceum* L. nicht Is; Fs, Ol und Hn meist nur a F, n F meist Einzelfunde; nicht Zh (Zufall?); Bö regelmäßig nur Leineniederung bis in die Sh; nicht Be und Hz. — *Ag. quadripunctatum* DEG nur ein n F (Massenf) BLT bei Eschede (Lüßwald, sözh) 1947 nach Waldbrand. Es ist aber auch trotz der vielen Wald- und Moorbrände 1947 der einzige; a F in HOR F I Belege im LM belegt auch BGM und WPK Ol t KST, dazu 1 Ex Heilhorn (wNh) III. 1921 LÜCKE, in Slg HNM kein Beleg für BHT L 6: „Braunschweig", „Helmstedt". —

Ag. ruficorne GZE gz Ns außer Is, jedoch auf den Außendeichswiesen der Kü. — *Ag. scitulum* DEJ. Von den vielen Exx aus Ol und wNh (Kartei KST) halten KTZ und STÖCKLEIN nur 1 Ex „Oyter Moor" WGR für richtig. Richtig auch Kü der Unterelbe (HOR F I, LHS L 15, 2 von 6 Exx „Stader Sand" GRD vid. STÖCKL.); BLT führt noch 1 Ex Lüneburg (cit. in HOR F I unter Lüchow-Ort, es ist aber der Sammler) LÜCHOW auf (L 4); bezügl. der F um Hildesheim von WLK und RAUTERGERG t HÄNEL (Hor F I) sei auf n F 22 Exx. im Beustertal b. Hildesheim VI. 1949 (Be) an einem Waldmoortümpel (det. u. a. STÖCKLEIN) hingewiesen. Dieser ist von dem Fundort WLK's, der heute bebaut ist, 1,5 km entfernt. Somit Vorkommen im Be nicht zu bezwei-

feln. — *Ag. sexpunctatum* L. außer I s gz N s; in der Heide recht eurytop. — *Ag. thoreyi* DEJ. gz N s. — *Ag. versutum* GYLL. k F I s, N h, Z h; sonst gz N s einschließlich H z zerstreut und meist vereinzelt. — *Ag. viduum* PZ. gz N s außer I s. — *Ag. viridicupreum* GZE. k F im 20. Jahrh. Ob je in N s autochthon? —

Amara aenea DEG. Gz N s, nach Norden zu in Flächen- und Ortsdichte stark abnehmend, kaum auf reinem Sand, sofern nicht etwas lehmig. — *Am. anthobia* VILL. O l a F in Slg WPK je 1 Ex „Bekhausen" und „Oldenburg"; n F N h nördl. Bremen mehrfach 1948 — 1950 (JKH, SRÖ); Z h: je 1 Brockel Kr. Rotenburg V. 1952, V. und VII. 1956 KRM; B ö je 1 Hildesheim VI. und VIII. 1939, Braunschweig-Lehndorf VI. 1940 WSE, Hannover V. und VI. 1956 mehrf. einzeln OMR, SKH. — *Am. apricaria* PAYK. gz. N s, nicht nur synanthrop (LTH L 14). — *Am. aulica* PZ. außer I s und H z gz N s; in „Heide" nur in Flußauen und auf anlehmigen Böden. Aktiver Flug 1 Ex. Hannover VI. 1948 GRD. — *Am. bifrons* GYLL gz N s, zahlreich auf Aufschüttungen, Trümmern u. ä., sonst verbreitet, meist spärlich. Lichtanflug Langeoog VIII. 1956 mehrf. (GRD). — *Am. brunnea* GYLL. gz N s außer B e und H z; nach RAB u. U. herrschende Form des Eichen-Birkenwaldes, zahlreicher jedoch in untermischten Callunabeständen, auch im Kiefernwald. Nur gel. zahlreich, meist spärlich O l und „Heide"; B ö: 1 Ex. Sickter Forst südl. Braunschw. WSE, 1 Ex. Leinemasch Hannover (angeschwemmt) GRD; k F B e und H z. — *Am. communis* PZ gz N s. — *Am. consularis* DFT. nicht I s und H z, in B ö und B e auch auf Kalk-Ödland. — *Am. convexior* STEPH. da nicht immer von communis getrennt noch unbestimmt, ob gz N s; sicher N h Sahlenburg, Garlstedt, Bremen-Lesum SRÖ, KST; B e Stemmer Bge. mehrf. KST; B ö um Hannover, Hildesheim, Braunschweig (LM, KTZ, WSE, GRD); B e: südl. Deister, südl. Hildesheimer Wald, Stemmer Bge (KTZ, KST, GRD); H z 1 Ex. Altenau VI. 1954 (GRD). — *Am. convexiuscula* MRSH. I s, K ü (nicht auf Schlick), s O h und B ö: Binnenlandsalzstellen (L 11, 16, 21), Trümmer und Schutthaufen von Hannover (GRD, DTJ) und Braunschweig (FBK); heute kaum noch, da Wiederaufbau. Spontaner Tagflug Hannover VII. 1949, Lichtanflug Hannover VII. 1952, Langeoog VIII. 1956 GRD. Einzelex. gel. in Kalk- und Tongruben. Alle Biotope extrem trocken (hoher osmotischer Druck gegenüber Larven), FASSATI beschreibt eine ssp. *bohemica* nach Exx. aus der Tschechoslowakei (cit. HOR Nachtrag 1, wo die Beschreibung unrichtig übersetzt ist: die Ssp. hat die tiefere Punktur der Flügeldeckstreifen!) und glaubt den Fund DTJ (HOR F I) hierauf beziehen zu müssen. Ausführlichere Beschreibung mit Penisuntersuchung: Sbórnik národniho Musea v Praze B 8, 4, Zool. 3 1952. GRD lagen 38 Ostseetiere (M-Lübeck, LM und eigene), 23 Nordseetiere (LM und eigene), 215 Binnenlandtiere (eigene) vor, bei allen variiert die Flügeldeckenstreifenpunktur erheblich. Die Berechtigung der Abspaltung der mehr isolierten Tschech.-slow. Population als Ssp. soll vor allem unter Berücksichtigung der von FASSATI beobachteten — unter unseren Exx. nicht erkennbaren — Abweichung im Penisbau nicht deshalb bestritten werden, weil wir unsere Binnenlandtiere nicht der ssp. *bohemica* zuzählen können. — *Am. crenata* DEJ. in B ö und B e bis jetzt an 5 Fundstellen (Algermissen Kr. Hildesheim, Detfurth Kr. Hildesheim, Nörten und Hardegsen Kreis Northeim, Einbeck KTZ, GRD, PFT mehrf. und gel. zahlreich, auf sonnigen Kalkhängen, beim erstgenannten Fundort auf Kalkaushub des Zweigkanales Hildesheim (also spätere Zu-

wanderung!). — *Am. cursitans* ZIMM. bisher O h Zeltberg LHS L 15, Brschw.-Ölper WSE, Stelle/Burgdorf BGR; B ö in Kiesgruben alle einzeln bis spärlich (LM, KTZ) zahlreich auf Trümmern Hannovers GRD; B e Goslar (HOR F I), „Steinfeld" b. Vienenburg/Goslar (i. Slg HNM) und Rehren A/O SRM einzeln. Lichtexponierung nur gelegentlich mit positivem Erfolg. — *Am. curta* DEJ. I s: KST bezweifelt FGE L 9, da hier *lunicollis* nicht aufgeführt, jedoch 1 Ex. Langeoog VII. 1955 GRD; O l WPK fehldet., n F 1 Ex. Wildeshausen VIII. 1952 KST; N h 1 Ex. Garlstedt b. Bremen V. 1953 SRÖ; n F O h (LHS), Z h (KRM, SRÖ), S h, B ö (GRD, KTZ, WSE, BGR), B e (KTZ, GRD, SRM), selten und vereinzelt, jedoch nicht nur auf Kalk (vgl. LTH L 14). — *Am. equestris* DFT. gz N s außer H z, selten und vereinzelt, Sand und Kalk. — *Am. erratica* DFT H z nach HOR F I, k n F, in keinem M ein Beleg. — *Am. enrynota* PZ. F s unbelegt WSS 1 Ex. „Norden"; belegt O l WPK 1 Ex. Osternburg; ö Z h? und O h LHS „vereinzelt und selten", 1 Ex. Könau b. Uelzen BLT L 4; S h: Kirchhorst b. Hannover JGR; B ö selten und vereinzelt (LM, STH) zahlreich in Trümmern bis 1953, später vereinzelt GRD; B e Rehren A/O SRM vereinzelt. —

Am. famelica ZIMM. nicht I s; fraglich F s t KST; N h, O l, W h, S h, Z h zerstreut gel. zahlreich; O h oft zahlreich; B ö, B e, H z sehr selten und vereinzelt. — *Am. familiaris* DFT. gz N s. — *Am. fulva* DEG. gz N s außer H z zerstreut, meist spärlich, Sand und Kalk. — *Am. fusca* DEJ. HOR F I nur B e; n F Achim b. Verden (S h) KST und Zeltberg—Lüneburg (O h) LHS, besonders wärmebegünstigte Fundorte; dazu B ö Brschwg-Lehndorf WSE und 5 Exx. Ruthe (Leine) b. Hannover KTZ VI. 1955. — *Am. infima* DFT. nicht I s, F s, M a; doch O l und H n, verbreitet, gel. Massenfunde (so Gr. Burgwedel Kr. Burgdorf IV. 1949 KTZ); nicht B ö, B e, H z. — *Am. ingenua* DFT. nicht I s, F s; K ü (M a ?) um Bremen (JTS, LÜCKE, WGR); O l: Wildeshausen (2 Exx. unter Kainitsäcken) KST; W h: Drebber Kr. Diepholz V. 1955 (Sand) KST; S h nördl. Hannover (Sand) DTJ, NLT; B ö: Trümmer und Schuttplätze d. Großstädte einzeln (DTJ, GRD, FKB), Flußlehm (STH), Kronsberg b. Hannover (Kalk) NLT h alle einzeln bis vereinzelt; bis zahlreich an Salzstellen (Ronnenberg, Gr. Giesen, Empelde); B e Salzdetfurth GRD einzeln. — *Am. littorea* C. G. THMS. S h Ahlden/Aller und nördl. Hannover einzeln; B ö Hannover, Hildesheim, Braunschweig immer einzeln (KTZ, GRD, WSE, HOR Nachtr. 4); B e: 1 Ex. Reinshof b. Göttingen PLP. — *Am. lucida* DFT. I s und K ü sehr zahlreich (Ende VII. 1955 auf Langeoog massenhaft, Anf. VIII 1956 kein Ex.); im Binnenland zerstreut und spärlich, bes. O l (a F teilweise fehldet. t KST), häufiger S h und s O h, B ö; B e selten und vereinzelt; k F H z. — *Am. lunicollis* SCH. vorh. I s; nicht F s und M a; O l und „Heide" häufig und oft zahlreich; S H n meist vereinzelt und selten. — *Am. kulti* FASSATI s O h 2 Exx. Winkel Kr. Gifhorn VI. 1942 WSE, det. FASSATI. —

Am. majuscula CHAUD. I s: 5 Exx. Langeoog VIII. 56 beim Schmetterlingsleuchten GRD; O l: Kl. Kneten KST (Nachtr. 4); O h: Pevestorf Kr. Lüchow LHS (Bombus 88/89, V. 1955); B ö: Barnten und Gr. Giesen Kr. Hildesheim KTZ (Ent. Bl. 5 0, 126, 1954). — *Am. montivaga* STRM. 1 Ex. Brockel 11. VI. 1954 KRM (Z h) einziger F außerhalb S H n, hier zerstreut und spärlich. einmal vorübergehend zahlreich an frisch aufgeschüttetem Autobahndamm b. Rehren A/O SRM; k. F. N s. — *Am. pseudocommunis* BURAKOWSKI (Zoologici, Warschau,

16, 341—348, 1957) bisher Brelingen Kr. Burgd./Hann. (Sh) 12 Exx. IX. 1948 KTZ, Hochmoor b. Neustadt am Rbg. (Sh) 17 Exx. IV. 1951 GRD, 1 Ex. Worpswede (Nh) IV. 1952 SRÖ. — *(Am. municipalis* DFT. im LM Belege für HOR F I sind *cursitans*, außer einem unkorrekt etikettierten Ex.; unsicher BHT L 6 für HNM, in Slg HNM nicht.) — *Am. nitida* F. fehldet WPK t KST, nicht Is, Fs, Ol, Ma, Zh; n F 1 Ex. Bremen-Korbhaus WGR; Sh 1 Ex. V. 1950, mehrf. V. 1952, VII. 1956 Baden b. Bremen (s. Am. fusca) KST; 1 Ex. „Leiferde" in Slg HNM (? ob Kr. Gifhorn sOh oder Kr. Wolfenbüttel Bö) (fehldet. HNM 1 Ex. „Querum" cit. BHT L 6) sonst k F Oh und Bö; Be a F: Südhagen/Süntel und Rehren A/O SRM (L 3) Goslar JACOBS (BHT L 6), „Deister Peets 12. 4. 90" LM alle einzeln; im LM 1 Ex. „Harz" NLT (? ob Hz); n F Be 1 Ex. Einbeck PFT. — *Am. ovata* F. fehldet. WPK t KST, unbelegt sonstige a F aus Is, Fs; Ol Aschendorf RAB; sichere n F Umg. Bremen einzeln (wNh, Kü) JTS, SRÖ; Nh Stade LHS L 15; Oh je 1 Ex. Lüneburg BLT, Wulsstorf Kr. Uelzen RAB; Sh 1 Ex Landwehr Fallingbostel RAB; in Bö und Be zerstreut, manchmal zahlreich, auch b. Osnabrück DKE. —

Am. plebeja GYLL. gz Ns, nicht überall häufig. — *Am. praetermissa* SAHLBG. fehldet. WPK t KST, vermutl. auch SCHNEIDER „Borkum" (HOR F I) *(silvicola* ?); n F Ol 1 Ex. Aldrup VI. 56 KST; Nh 2 Exx. Arensch b. Cuxhaven VIII. 1952 GRD; Oh 1 Ex. b. Lüneburg BLT L; Be Detfurth Kr. Hildesheim je 1 Ex. VI. 1949 und VI. 1951, 12 Exx. Grünenplan/Hils VIII. 1950 GRD, 1 Ex. b. Göttingen IX. 1951 SRM. — *Am. pulpani* KULT je 1 Ex. Braunschweig/Ölper III. 1950 WSE, Kirchhorst b. Hann. III. 1948 KTZ, beide det. FASSATI; sehr ähnlich *communis*, falls tatsächlich eigene Sp., wohl weiter verbreitet*) — *Am. quenseli silvicola* ZIMM. vorh. Is etliche a und n F t KST; Oh mehrere F (LHS, BLT L 4, 15); Kü: Blexen/Weser KTZ; Ostrittrum b. Wildeshausen KST; Sh und sOh HOR F I und n F Achim b. Bremen und Kl. Hehlen b. Celle (hier mehrf. in versch. Jahren. lebt unterirdisch an Grasbüscheln) KTZ; sNh Garlstedt b. Bremen JKH, Bremen Nordd. Hütte KST; Wh Stelle b. Harpstedt KST; k F Bö; Be nur a F Südhagen/Süntel SRM (cit. HOR F I unter Westfalen); nicht Hz. — *Am. sabulosa* Serv. nur Be: Detfurth Kr. Hildesheim GRD, Neuhof b. Hildesheim und Nörten Kr. Northeim KTZ, Umg. Einbeck PFT immer mehrfach und/oder mehr. Jahre hintereinander (Nachtr. 4); im LM k Beleg „Hameln" DTJ (cit. HOR F I) aber doch wohl zutreffend. — *Am. similata* GYLL. gz. Ns. — *Am. spreta* DEJ. gz Ns, jedoch gerade umgekehrt als *Am. aenea* verbreitet. — *(Am. strenua* ZIMM. zu streichen GRD u. KTZ L 12 „Holzminden" [fehldet. ist plebeja ohne Flügeldeckenporen punkt]). — *Am. tibialis* PAYK. Ns außer SHn, wo nur am Nordrand der Bö Einzelfunde. — *Am. tricuspidata* DEJ. im LM 1 Ex. „Allergebiet" NLTh; Hildesheim WLK (HOR F I), danach wohl ? Ns. —

Anisodactylus binotatus F. gz Ns. — *An. nemorivagus* DFT. am Rande von Hochmooren in Ol und Hn, meist schwarzbeinig (GRD: Ent. Bl. 49, 115—117, 1953); LM 1 Ex „Südharz" NLTh. — *An. poecilоides* STEPH. nicht Is, Kü; n F an den bei HOR F I genannten Fundstellen (außer Salzderhelden), dazu Köthenwald Kr. Burgdorf (STH, WSE, PGL, GRD, KTZ) alle Bö. — *An. signatus* PZ. WLK b. Hildesheim (HOR F I) k n F, im LM 1 Ex „Holzminden" NLTh. —

*) Vielleicht identisch mit Am. pseudocommunis BURAKOWSKI.

(*Asaphidion caraboides* SCHR. im LM Exx. „Harz" NLT h und Druck, s. Einl.). — *As. flavipes* L. gz N s ; häufig und zahlreich nur S H n . — *As. pallipes* DFT. O h in Tongruben BLT L 4, O l , W h , M a , W h , B ö , B e meist nur verstreut und nur gel. zahlreich; k F H z . —

Badister bipustulatus F. gz N s . — *Bad. dilatatus* CHD. F s „Norden" WSS, Wilhelmshaven KST; O l Gristede WPK, Hasbruch KST; K ü Umg. Bremen mehrf.; N h Eggestedt Kr. Osterholz JKH (Lichtanflug!); S h Gümmerwald b. Hannover (hier regelmäßig, gel. zahlreich), Schloß Ricklingen b. Hann. GRD; B ö Entenfang b. Hildesheim (wie Gümmerwald (KTZ), Riddagshausen b. Braunschw. HNM STH, WSE L 21, Pawelsches Holz b. Braunschw. HNM, Umg. Hannover GRD, meist vereinzelt. — *Bad. dorsiger* DFT 1 Ex. Ölper Wald b. Braunschweig (ö B ö) IV. 1941 WSE (Nachtr. 2). — *Bad. kineli* MAK. B ö 1 Ex. „Hannover" NLT, 1 Ex. „Gaim b. Hannover" FGEh?, 1 Ex. Entenfang V. 1948 KTZ; B e 1 Ex. Bückeburg SRM. — *Bad. lacertosus* STRM. O l „Ocholt" M-Oldenburg, Apen KST, Hasbruch mehrf. KST; N h Herrenholz, Oldenbüttel KST, Leuchtenberg VBB (um Bremen); W h Syke KST; Z h Brockel KRM, Munsterlager IHSSEN (Ent. Bl. 5 0 , 127, 1954); B ö Umg. Hannover mehrfach (LM, GRD, SHJ), mehrf. Gr. Giesen b. Hildesheim KTZ; B e : Rehburger Bge KRM, Umg. Einbeck PFT, alle einzeln. — *(Bad. peltatus* PZ. k F aus N s , alle Belege sind *striatulus).* — *Bad. sodalis* DFT. außer I s gz N s , zerstreut und spärlich. — *Bad. striatulus* HANSEN k Angaben oder F I s , F s , K ü , Z h ; sonst selten und spärlich, nur gel. (Gümmerwald, Entenfang) zahlreich; k F H z . — *Bad. unipustulatus* BON. nur B ö : Gümmerwald, Entenfang gel. zahlreich, so auch wohl Pawelsches Holz HNM, einzeln WLK b. Hildesheim (vielleicht Entenfang) (HOR F I), Eilenriede (Stadtwald Hannover) DTJ (und „Gräven. Holz" [wo?] NLTh). —

Bembidium aeneum GERM. nur I s und K ü , meist spärlich auf Marschboden. — *(Be. andreae bualei* DUV. angebl. HNM, vgl. NETOLETZKY Ent. Bl. 3 3 , 239, 1937 nicht HOR F I, in Slg HNM kein Beleg.) *(Be. andreae crneiatum* SCH. HOR Nachtrag 6 sicher fehldet. *concinnum).* — *Be. argenteolum* AHR. entlang Elbe, Aller (aufwärts bis Schwarmstedt), Weser (aufwärts bis Westfalen), Hunte (aufwärts bis Dümmer und darüber, da in Slg DKE 2 Exx. „Osnabrück"). — *Be. articulatum* PZ. gz N s . — *Be. ascendens* Dan. sicher nur H z (n F KTZ);WLK (L HOR F I) führt *Be. fasciolatum* (s. d.) auf, jedoch k F im B e . — *Be. aspericolle* GERM. an allen Salzstellen der B ö , nicht S h ; s O h Hänigsen Kr. Burgdorf und Wathlingen Kr. Celle; in den warmen Sommern zahlreich bis massenhaft, danach spärlich (KTZ, GRD, WSE, STH, PGL). — *Be. assimile* GYLL. gz. N s . — *Be. atrocoeruleum* STEPH. nur H z und abfließende Gewässer unmittelbar am Rand, sonst k F B e . — *Be. azurescens* WAGN. cit. HOR F I WLK „Hildesheim" und HNM „Querum b. Braunschweig" (hierzu kein Beleg in Slg HNM); n F Sarstedt b. Hildesheim 1947 — 1951 (L 12), alles B ö . —

Be. biguttatum F. gz N s . — *Be. bipunctatum* L. I s und K ü ; im Binnenland nur Dümmer BRN, GRD und O h nur Elbmarschen LHS. — *Be. clarki* DAWS. 2 Exx. Ölper Wald b. Braunschweig IV. 1953 WSE (L 21). — *Be. concinnum* STEPH. nur K ü , meist einzeln (WPK, KTZ, KST, DTJ, SOK) sehr zahlreich zeitweise b. Harburg SOK (Bombus 65/65). — *Be. decorum* PZ. WPK fehldet. t KST; S h 1 Ex. Baden b. Bremen KST; O h Kalkgrube Lüneburg (Bombus 66/67. der hier beschr. Biotop entspricht genau dem in Misburg b. Hannover); B ö , B e , H z auf

besonnten Schotterbänken fließender Gewässer, oft sehr zahlreich. – *Be. dentellum* THUNBG. Nicht Is, (Fs, wohl Zufall), Nh, Zh; Ol, Wh, Sh entlang der Gewässer; Oh nur in den Elbmarschen; Bö und Be auch an stehenden Gewässern, oft zahlreich. — *Be. doris* PZ. gz Ns zerstreut und meist spärlich. —

Be. ephippium MARSH. von den Is k n F seit Jahrzehnten; Kü 2 Exx. Sahlenburg b. Cuxhaven VI. 1951 SOK. — *(Be. fasciolatum* DFT nicht Ns, alle vorh. Belege sind ascendens (LM t SOK), so wohl auch alle unbelegten Meldungen.). — *Be. femoratum* STRM. gz Ns. — *Be. fluviatile* DEJ. nur a. d. Leine von Hannover bis etwa 20 km aufwärts und naheliegenden Kiesgruben, gel. (so X. 1956) sehr zahlreich (DTJ, KTZ, GRD). — *Be. fumigatum* DFT. WLK meldet 1 Ex. mit „?", jedoch Grasdorf b. Hannover und Entenfang b. Hildesheim KTZ, gel. zahlreich: (Grasdorf: Ton, vielleicht salzführend, Entenfang: Einwehung salzhalt. Staubes von Kalibergwerk), 1 Ex. Schandelah Kr. Goslar WSE (Salzton?); nicht Is, Kü und Binnenlandsalzstellen. — *Be. genei illigeri* NET. nicht Is; „Heide" selten und meist spärlich an Stellen mit Lehm-(Klei-)anteil; Fs, Ma, Bö, Be häufig und gel. sehr zahlreich; nicht Hz. — *Be. geniculatum* HEER wie *atrocoeruleum.* — *Be. gilvipes* STRM. nicht Is; vorh. Fs, Ol, Wh, Ma, Nh; nicht Zh; Oh nur Elbmarschen (L 15); Sh entlang Aller und Leine, Gümmerwald, dazu 1 Ex. Bissendorfer Moor (Hochmoor) mit ausgebildeten Flügeln (GRD); Bö verbreitet; Be entl. größerer Gewässer; nicht Hz. — *Be. guttula* F. außer Zh gz Ns. —

Be. harpaloides SERV. Einzelfunde Umg. Bremen (Ma, Fs); Oh Jesteburg Kr. Haburg (L 15), Bö zwischen Hildesheim (Innerste) und Hannover (Leine) mehrf. gel. Massenfunde (Barnten Kr. Hildesheim XII. 1949 und X. 1956 KTZ); Be Umg. Einbeck einzeln PFT, wohl alle in Verb. mit Hochwasser und Erdbauen von Wühlmaus *(Arvicola terrestris)* und ev. Feldmaus *(Microtus arvalis),* ev. auch Maulwurf *(Talpa europaea);* im LM 1 Ex. „Harz" NLT (?). — *Be. humerale* STRM. in allen Hochmooren Ol, Hn, Be (Solling, Silbermoor GRD, PFT), Hz. — *Be. iricolor* BED. nur Kü, im LM 1 Ex „Weserufer b. Bremerhaven" NLTh, hier n F 22. V. 1956 GNZ, Sahlenburg b. Cuxhaven SOK (L 15), 1 Ex. Schestedt/Jadebusen VI. 1955 KST. —

Be. lampros HBST. gz Ns. — *Be. laterale* SAM. Is (n F Wangeroog WGR. Langeoog GRD; spärlich), Kü LHS L 15 b. Harburg 1949 auch auch in Trümmergelände in Strandnähe. — *Be. litorale* OLIV. Weser aufw. bis Höxter (SRM). Hunte bis Osnabrück (DKE), aller aufw. bis Müden Kr. Gifhorn HNM, Leine aufwärts b. Hemmingen oberh. Hannover LM (DTJh?), Wietze (Allernebenfluß) bis Gailhof nördl. Hannover LM, Elbe, Ilmenau b. Bevensen Kr. Uelzen GRD, Oker bis Leiferde Kr. ? HNM in den Nebenfüssen u. Oberläufen meist spärlich. — *Be. lunatum* DFT. Zu a F cit in HOR F I (Kü, Bö, Be) noch „Augustfehn" (Ol) WPK; nur wenige n F zwischen Bremen und Bremerhaven (Blexen Kü KTZ) KST, Lüneburg (Oh, L 15). — *Be. lunulatum* DFT. unbelegt Umg. Bremen t KST (FGE erwähnt in L 9 *Be. aeneum* nicht!); n F Lüneburg-Zeltberg (Salzstelle) Oh; in Bö und Be (fehldet. HNM „Querum") selten und vereinzelt in Nähe v. Salzstellen und in Tongruben. —

Be. millerianum HEYD. nur Hz wie *atrocoeruleum.* Unrichtig „Hils" (HOR F I), die vielen Belege in Slgn DTJ und HND sind *stomoides,* GRD fand hier auch nur diese Art. — *Be. minimum* F. Is, Kü; Sh, Bö, Be alle Binnenlandsalzstellen, oft massenhaft, in Bö vereinzelt auch

in Tongruben. — *Be. modestum* F. an der Oker („Steinfeld" Vienenburg Kr. Goslar JACOBS, JGR, DTJ, HNM zahlreich), Leine (von Heisede oberhalb Hannover) abwärts (Massenfund Grindau b. Schwarmstedt VIII. 1949) GRD, KTZ, Aller von Leinemündung bis Achim-Baden b. Bremen HOR F I KST, WGR, auf freien und überschlammten (hier zahlreicher) Schotterbänken. — *Be. monticola* STRM. Hz mehrf. (HOR F I) auch n F (KTZ); Be Lademühle b. Hildesheim WLK, 1 Ex. Totental im Süntel SRM (beide a F nicht in HOR F I, wohl:) 1 Ex. Nordstemmen DTJ (Beleg im LM), n F Illmetal b. Einbeck PFT, Beustertal b. Hildesheim mehrf. GRD, KTZ. Von SRM, KTZ, GRD auf stark beschatteten Lehmbänken an Waldbächen. — *(Be. neresheimeri* J. MÜLL. HOR F I bezweifelt „Grauhof b. Goslar" JACOBS, BHT L 6 wiederholt jedoch die Meldung, k weiterer F in gz Ns). — *Be. nigricorne* GYLL. Ol, Hn viele F, gel. zahlreich. Nach RAB Charaktertier des Callunetum-Genistetum, besser jedoch LTH L 14. Nicht in trockenen Callunabeständen, auch nicht Be und Hz; angeschwemmt Memmert (HOR F I) und Zuflug (1 Ex. Langeoog VII. 1956 in Stranddorndickicht — hier keine Callunabestände vorh. —; ev. auch bei manchen anderen Funden in Kartei KST). — *Be. nitdulum* MRSH. Ol, Wh, Oh und Bö Einzelfunde, wohl alle auf lehmigem Boden; Be und Hz verbreitet, meist spärlich. 1 Ex. trockener Sandsteinbruch wohl Zuflug (BRN L 2); nicht im restlichen Ns. — *Be. normannum* DEJ nur Is und Kü, hier nicht die Flußmündungen (Weser, Elbe) aufwärts. —

Be. obliquum STRM außer Fs (wohl Zufall) gz Ns. i. a. nicht zahlreich, dies jedoch immer in Nähe frischer Torfstiche. — *Be. obtusum* SERV. häufig und oft zahlreich, auf Feldern gel. massenhaft nur in Bö und Be; Oh nur Elbmarschen spärlich (L 15), nicht Ol, da WPK fehldet. t. KST; Hn nur je 1 Ex. Nienburg/Weser und Ahlden/Aller angeschwemmt (k F aus Ns in L 15); aber wieder Fs (Wilhelmshaven Z. STRASSEN ,vermutlich häufiger, als bekannt) und Ma südl. Cuxhaven und im „Alten Land" b. Stade GRD, spärlich. — *Be. octomaculatum* GZE. Wh 1 Ex. Ströhen Kr. Diepholz BRN (L 2); Sh und Bö: Leineniederung von Sarstedt bis Neustadt/Rbg., wie schon DTJ, und NLT (HOR F I) angeben, jahrweise unterschiedlich, so 1947—48 sehr zahlr. seit dem nur vereinzelt; sonst in Bö nur Einzelfunde, ebenso Oh BHT L 4, nur in Elbmarschen zahlreicher LHS L 15 (ob immer?). — *Be. pallidipenne* ILL. Is und Kü, jahrweise unterschiedlich (Langeoog: VARENDORFF [HOR F I] VII. 1906 massenhaft, GRD VII. 1955 spärlich, VII/VIII. 1956 k F). — *Be. prasinum* DFT. k n F im Be, aus dem HOR F I Rinteln (SRM, GRD konnte in SRM's Slg den Beleg nicht finden), Bückeburg und Hildesheim cit; n F 1 Ex. Hasbruch (Ol, s. *C. intricatus)* LÜCKE t KST. — *Be. properans* STEPH. außer Is (k F) wohl gz Ns. — *Be. punctulatum* DRAP. Fs Varel WPK, von den Oberläufen der Flüsse im Be (Steinfeld/Oker HNM u. a., Wulften/Oder — fließt in d. Leine DTJh) bis in die Unterläufe der Ströme (Weser, Elbe); in Hn außerhalb der Ströme nur Steinhuder Meer BRN und 1 Ex. Brockel Kr. Rotenburg KRM (Wümme, fließt b. Bremen in d. Weser). — *Be. pygmaeum* F. HOR F I cit „Hildesheim" WLK zahlreich, hier k n F; ebenso Schladen NETOLETZKY (HOR F I; Schl. liegt i. Kr. Goslar) und Vienenburg nach BHT L 6; n F Bö Thiede und Stöckheim b. Braunschw. WSE „in Anzahl", 1 Ex. Höver b. Hann. VI. 52 GRD; Be bisher k sicherer F, da die a F im Grenzgebiet zur Bö, außer Göttingen SPANGENBERG 1822 nach RAPP (L HOR F I), k n F. — *Be. quadrimaculatum* L. gz Ns.

— *Be. quadripustulatum* SERV. nur S H n, fraglich H z (im LM Exx. „Harz" NLT); B e Höxter/Weser BRN L 2, Leine abwärts bis in die B ö: Hannover, stellenweise zahlreich (ob alljährlich?) KTZ, PFT, GRD Innerste KTZ, Oker WSE, alle auf Lehm. — *Be. quinquestriatum* GYLL. O l „Augustfehn" im M-Oldenb. t. KST, 1 Ex. Aldup KST; Z h 1 immat. Ex. Brockel Kr. Rotenburg VIII. 1951 KRM; O h Pevestorf Kr. Lüchow 3 Exx. LHS; B ö und B e Umg. Hannover LM, Bennigsen a. Deister STH, Göttingen SRM, Einbeck PFT alle einzeln, Gr. Giesen b. Hildesheim KTZ mehrf., im Herbst zahlreich bis massenhaft, vereinzelt im Frühjahr, unter auf Mauern aufliegenden Steinen, Kopula im Herbst (KTZ: Ent. Bl. 5 0, 126, 1954). —

Be. ruficolle ILL. cit HOR F I Braunschw.-Mascherode HNM, Belege in Slg HNM; k n F in gz N s; demnach fraglich, ob noch als einheimisch zu rechnen. — *Be. rupestre* L. außer I s gz N s, im Norden häufig aber meist spärlich, auffallend zahlreich bei frischen Torfstichen; in B ö und B e zerstreut, am ehesten an feuchten, bewachsenen, teilw. besonnten Stellen in Wäldern. — *Be. schüppeli* DEJ. fehldet. WPK t KST, ob alle a F cit. in HOR F I richtig?; im LM 1 Ex. „Gaim" (Wald b. Hannover) FGEh?; k n F in N s. — *Be. semipunctatum* DON. O l Osternburg und Hunte WPK, k n F; S h entlang Leine und Aller bis Baden b. Bremen; O h 1 Ex. Embsen b. Lüneburg RAB, sonst nur Elbmarsch (L 15); k F I s, F s, M a, N h, Z h; in B ö und B e verbreitet und in B ö oft zahlreich, H z spärlich. — *Be. stephensi* CROTCH. O l 1 Ex. Vechta VI. 1944 in Tongrube KST; S h Warmbüchen b. Hann. (Tongr.) KTZ, JGR; O h Lüneburg (Grube) LHS L 15; im B e verbreitet aber meist spärlich auf besonnten Ufer-Lehmbänken und frischen Abstürzen, sowie aufgelassenen Steinbrüchen, verläßt alle diese Stellen, wenn sie bewachsen; in B ö zerstreut und vereinzelt, auch in Kalkgrube (mit *Be. decorum* zus.). — *Be. stomoides* DEJ. B e und H z häufig, meist spärlich auf Schotterbänken an Waldbächen, meist im Schatten. — *Be. striatum* F. wie *litorale,* jedoch nicht an Hunte und Wietze, an Aller aufwärts bis Gamsen Kr. Gifhorn (1 Ex. in Slg HNM). — *(Be. tenellum* ER. nicht N s). —

Be. testaceum DFT. wie atrocoeruleum. n F meist spärlich. — *Be. tibiale* DFT. H z und B e auf Schotter an Ufern, im Schatten oft massenhaft, auf besonnten nur vorübergehend. In Glasschalen der Sonne ausgesetzt fliegen praktisch alle auf, 90 % davon sofort in Richtung Schatten. — *Be. unicolor* CHD. bisher nicht I s, F s, M a, N h, Z h; auch sonst nur selten oder einorts, spärlich. Um Hannover Rückgang des Vorkommens in Orts- und Flächendichte in den letzten Jahren. — *Be. ustulatum* L. gz N s. — *Be. varium* OLIV. gz N s, in der „Heide" zwar auch verbreitet, aber nur vereinzelt. — *Be. velox* L. Angaben aus F s und O l in HOR F I sind außer „Wildeshausen" t KST unbelegt; Weser (aufwärts b. Rinteln, 1 Ex. SRM) und Aller (aufwärts bis Celle), ohne Nebenflüsse; a. d. Aller viel zahlreicher als *litorale;* Elbe zahlreich (wie *litorale?)* LHS. —

Blethisa multipunctata L. I s unbelegte Angabe von KÜN „Wangeroog"; ? F s; O l, W h, Ma oder s N h Osternburg, Hasbruch WPK, Rheinshaus M-Oldenbg., Hanstedt, Denghausen KST, Vegesack, Reitbruch JKH, Dümmer PEETZ L 1); S h Bannsee (heute ausgetrocknet), Steinhuder Meer LM, STH, Gümmerwald GRD; O h Böhmsholz b. Lüneburg BLT L 4 alle einzeln oder spärlich, zahlreicher Elbmarschen LHS L 15; B ö Entenfang b. Hildesheim WLK, KTZ, 1947 — 1948 zahlreich, später einzeln; H z n F Oderbrück WSE; ferner „Leiferde" (s. *Be. litorale:* Kr. Gifhorn s O h oder Wolfenbüttel B ö) HNM. —

Brachynus crepitans L unbelegt und durch spätere F unbestätigt: „Delmenhorster Geest" (O l) BRÜGGEMANN cit. HOR F I. Im B e nicht bei Osnabrück (kein Bel. in Slg DKE), wohl Stemmer Bge BRN, WGR und auch sonst an bes. warmen Stellen (SRM, KTZ, GRD, PFT) oft zahlreich; auch Erhebungen in B ö (Asse b. Braunschweig STH), 1 Ex. Hannover-Döhren DTJh; nimmt ab VI. sehr schnell an Zahl ab; variiert sehr stark in der Größe (dies nicht nur in N s !), in vielen Slgn sah GRD nur kleine *crepitans* als *explodens*, worauf es vielleicht zurückzuführen ist, daß letzterer für häufiger gehalten wird, vgl. in HOR F I Fußnote DIETZE. — *Brach. explodens* DFT. zweifelhaft die Meldungen von WLK und WHF (cit. HOR F I), solange nicht durch n F bestätigt, ebenso BHT I, 6; BRN stellt in L 3 seine Mitt. „Stemmer Bge" in L 1 richtig. Zweifelhaft auch „Varel" in HOR F I und 1 immat. Ex. „Hann." NLT (nicht h!; in Slg FGE. Sichere n F B e Altendorfer Berg b. Einbeck PFT, Nörten Kr. Northeim KTZ, Nikolausberg b. Göttingen 1 Ex. SRM 3 Exx. „Südharz" NLTh, in Slg HNM beide Arten „Walbeck" b. Helmstedt, jenseits d. Zonengrenze. —

Bradycellus collaris PAYK. einzeln (wohl Zuflug) I s ; nicht F s, M a ; in O l und „Heide" häufig und meist sehr zahlreich, bes. in Callunabeständen; B ö vereinzelt, fast nur in Trümmern größerer Städte, neben dem dort zahlreicheren *csikii* (s. d.); B e (Hils, Rehburger Bge, Elm GRD- BRN, WSE) und H z (Altenau GRD) vereinzelt in Callunabeständen. — *Br. csikii* LACZO verbreiteter als vermutet. I s (Langeoog GRD); O l mehrf. KST; W h WGR- KST, BRN; Z h (KRM, LHS) einzeln oder vereinzelt, ebenso B e (PFT, GRD) und ö B ö (WSE); w B ö um Hannover verbreitet aber vereinzelt an Salzstellen, Ruderalplätzen und Kalkstellen, zahlreich in den Trümmern Hannovers u. Hildesheims (GRD, KTZ); bisher nicht F s, M a, H z. — *Br. harpalinus* SERV. gz N s. — *Br. sharpi* JOY O l, w N h 2 Exx. Apen V. 1956, je 2 Exx. in versch. Jahren Herrenholz b. Oldenbg., Holthorst und Oldenbüttel b. Bremen KST, alle auf lehmigen oder doch anlehmigen Waldboden wie bei *Bad. lacertosus* KST. — *Br. similis* DEJ. gz N s, soweit Calluna vorh., hier meist zahlreich. Einzelfunde am Sandstrand wohl Zuflug, aktiver Flug beob. V. 1951 GRD. — *Br. verbasci* DFT nicht I s, F s, M a, Z h, ö N h, H z ; aus den übrigen Gebieten einorts oder selten, vereinzelt (LM, SRM, KTZ, GRD, WSE, KST), in den Trümmern Hannovers VI. und IX. 1952 zahlreich, später immer spärlicher, 1955 vereinzelt GRD. —

Broscus cephalotes L. gz N s ohne H z, vorw. auf ödem Sandland, seltener auf Feldern, in B ö bes. an Salzstellen (physiol. Trockenheit) und auch in B e auf Kalk, spärlich. —

Calathus ambiguus PAYK. gz N s, durchaus nicht nur auf Sand wenn auch nur hier verbreitet und gel. zahlreich. — *Cal. erratus* SAHLBG. gz. N s, in B ö und B e selten und vereinzelt (z. B. von SRM „Rehren A/O", wo er Jahrzehnte lang sammelte nicht gef.) auf Kalkstellen. — *Cal. fuscipes* GOEZE gz N s. — *Cal. melanocephalus* L. gz N s, in S H n wie *erratus*, aber häufiger und zahlreicher. — *Cal. micropterus* DFT. nicht I s (fragl. SCHNEIDER: Langeoog), jedoch F s Aurich WSS; nicht M a ; O l und „Heide" verbreitet und oft zahlreich jedoch in S h und O h bes. s O h seltener und spärlicher werdend (liebt Schatten u. Feuchtigkeit); B ö einzeln in Flußniederungen; B e (zahlreich Solling VIII. 1949 GRD) und H z, montan. — *Cal. mollis mollis* MRSHL. nur I s, oft sehr zahlreich, und K ü (hierher wohl

auch „Aurich" WSS). — *(Cal. m. erythroderes* GAUT. bisher nicht N s). — *Cal. piceus* MRSH. bes. viele a und n F O l; n F: Brockel KRM; O h Gr. Liedern b. Uelzen BLT; S h Burgwedel Kr. Burgdorf SHJ; B ö Eilenriede-Hannover seit 1950 zunehmend (SCHMALFUSS, SHJ, SHK), Lechlumer Holz b. Braunschw. STH, meist einzeln. —

Callistus lunatus F. richtig „Dangast" (F s) WPK, je 1 Ex. „Vegesack" (M a) und „Bremen" M-Bremen, 1 Ex. „Eiklingen b. Celle" LMh?, ob Zuflüge?; sonst nur B e zerstreut und meist einzeln an Wärmestellen, auch Buntsandstein (LM, ILS, GRD, KTZ, PFT). —

Calosoma inquisitor L. einzige in gz N s (außer I s) wirklich einheimische Art, gel. zahlreich in allen Landesteilen. — *C. maderae auropunctatum* HBST. a F cit. HOR F I. BLT teilt (L 4) 1 Ex. Westergellersen Kr. Lüneburg JAEKEL mit, es bestehen jedoch Gründe zur Annahme, daß den Angaben JAEKELS nicht voll vertraut werden kann. — *C. reticulatum* F. wie voriger nur gel. Zuflieger, a F siehe HOR F I, Belege vorh. dazu 1 Ex. Velber b. Hannover LMh?; n F 2 Exx. Munster Kr. Soltau HIRSCH t BLT L 4. — *C. sycophanta* L. autochthon ö O h (nördlich Letzlinger Heide, Altmark) zahlreich 1947 Forst Gartow (GRD) und 1954 Elbholz Pevestorf LHS (gel. viell. auch westlicher: BEY 1953 mdl.: „vor etwa 20 Jahren im Wäldchen b. Kloster Lne/Lüneburg"). Sonst nur Zuflieger, gef. meist in Nähe größerer Städte (s. auch LHS L 15 mit Begründung); n F 1 Ex. 1954! Brome Kr. Gifhorn SHJ und 1947! Hannover STH, weitere s. BLT L 4 alle O h. —

Carabus arvensis HBST. außer I s gz N s; F s erst 1955 1 Ex. Upjever b. Varel KÜHN. Tiefschwarz bis violett, meist bronze. Unterschiede je nach geol. Formation s. PFT L 17. — *Car. auratus* L. 1790 Göttingen nach RAPP (L HOR F I), 1867 um Hildesheim „gemein" WLK, jedoch 1882 nicht um Bückeburg WHF und 1883 BRAUNS im Allertal; jetzt in B ö und den Tälern im B e jahrw. stark unterschiedlich; H z 1 Ex. Altenau VI. 1954 GRD; F s 1877 „auf der Marsch nicht selten" WSS, jedoch BLASCZYK/Aurich 1949 briefl. an KST: „nie gesehen bei Feldbegehungen"; im M-Bremen a F a. d. Umgebung (1890 — 1900); O h LHS nur Elbmarschen, BLT auf der Lehmscholle im Kr. Uelzen mehrf., bis mitteldicht; ö N h Stade 1 Ex. V. 1953 GRD (nicht gleichzeitig aus der naheliegenden Marsch). — *Car. auronitens* F. H z und B e verbreitet und zahlreich, B ö verstreut; ö N h, ö Z h, n O h nördlich „von Bleckede (Kr. Uelzen) bis Stade" LHS L 15, westlich bis Hollenstedt und Tostedt Kr. Harburg, Munsterlager Kr. Soltau (WGR) südl. bis in den Lüßwald (LM) und Umg. Uelzen (LHS L 15, BLT L 4); k F w N h (GNZ), w Z h (KRM), S h und s O h (Kr. Gifhorn) (HNM, WSE, GRD, KTZ u. a.). — *Car cancellatus* ILL. gz N s außer I s; verbreitet, nur in S H n in manchen Jahren zahlreich außer H z, hier wie sonst N s zerstreut, vereinzelt bis spärlich. — *Car. clathratus* L. früher zweifellos verbreiteter und zahlreicher, von vielen bekannten Fundorten einschl. I s k n F oder allenfalls einzelne Flügeldecken, nur wenige n F von neuen Funden, die meisten aus N h (südlich Sahlenburg, hier bis an die K ü LHS, SOK, GRD, THEES, Flögeln GNZ, Balksee Kr. Ld. Hadeln LHS, Umg. Bremen nach Kartei KST); O h 1 Ex. Pevestorf Kr. Lüchow LHS. — *Car. convexus* F. außer I s und F s gz N s, vereinzelt und zerstreut, gel. mitteldicht in B ö und B e; in H n in trockenen Wäldern, in S H n in Kalkgruben. — *Car. coriaceus* L. außer I s und F s gz N s. —

Car. glabratus PAYK. nicht I s, F s, M a; O l, N h zerstreut, übriges N s verbreitet und manchmal zahlreich, jedoch erst ab Mitte VII., vorher allenfalls einzeln. In Laubwäldern meist häufiger als in Nadelwäldern, zahlreich jedoch in Fichtenbeständen von B e und H z. — *Car. granulatus* L. gz N s. — *Car. hortensis* L. vorhanden N h (Bremerhaven GNZ); ö Z h (bish. nicht KRM b. Rotenburg) bis Lüßwald, n O h LHS, BLT, nicht s O h; n O l (WPK belegt, KST, WGR); nicht S h; fraglich ö B ö „Helmstedt" und „Jerxheim" Kr. Helmstedt nach BHT L 6, da kein Beleg in Slg HNM; nicht B e, obwohl Bückeburg und nach RAPP SPANGENBERG 1822 Göttingen (L HOR F I) nennen, letzterer führt nicht *nemoralis* auf. — *Car. intricatus* L. im LM Exx. aus dem Deister bis 1906, so auch Süntel SRM (HOR F I), n F B e je 1 Ex Jagdhaus b. Holzminden 1930, Lietbergtal i. Solling 1937, Kiekenstein (lks. d. Weser) ILS, Solling 2 Exx. nach 1952 PFT, a F noch Vogler (nördl. Solling) und Herzberg H z Slg HNM; regelmäßig im Hasbruch (n O l) 1907, 1911, 1913, 1928, 1947, 1948, 1949, 1950 (versch. Sammler) meist einzeln; 1 Ex. Raubkammer (Waldgebiet im Kr. Soltau) 1943 HIRSCH t BLT. — *Car. irregularis* L. H z zerstreut und einzeln; B e außer Randbergen (s. Einl.) verbreitet, manchmal sehr zahlreich; lebt im Sommer in feuchteren Lagen, überwintert auf den trockenen Kämmen (SRM, GRD, KTZ, PFT), keinesfalls aussterbend, wie HOR F I vermutet. — *Car. linnei* PZ. nur H z, jedoch seit 1930 (LHS) k n F. —

Car. monilis F. a F außer HOR F I noch 1 Ex. Rinteln/Weser (B e) BRN L 1, 3 Exx. „Stolzenau" NLTh, n F Arsterdamm/Bremen WGR, Baden b. Bremen/Aller mehrf. in mehreren Jahren (KST, KTZ); k F O l, F s; östlichster Fund Rethem/Aller (S h) BRAUNS 1883 und BLT 1937. — *Car. nemoralis* MÜLL. außer I s gz N s. — *Car. nitens* L. nur O l und „Heide", nur wenige F von Callunabeständen auf reinem Sand, weitaus verbreiteter und zahlreicher (aber nicht zahlreich) aus solchen in Hochmooren. Einzeltiere unternehmen scheinbar weite Wanderungen (im LM Exx. aus der Stadtmitte Hannovers). — *Car. problematicus* THOMS. außer I s, F s, M a (?) gz N s. — *Car. silvestris* PZ nur H z; fraglich ö B e, da die Angaben von BHT „Elm", „Oderwald" (südl. Wolfenbüttel) nach HNM nicht in Slg HNM belegt sind. — *(Car. ullrichi* GERM. nicht N s, unbelegt WHF „Bückeburg".) — *Car. variolosus* F. Belegt Deister (HOR F I) im LM (BRN L 1), nicht WHF „Sölling" (PFLÜMER) (BRN L 1), in Slg HNM kein Exx aus N s (s. „Gifhorn" HOR F I); n F B e Möllenbeck Kr. Rinteln (lks. d. Weser) ILLIES (Kol. Zs. 1, 86), Holzmühle b. Springe KTZ mehrf. (1950 5 ♂♂ 2 ♀♀; 1951: 2 ♂♂ 1 ♀; 1953: 1 ♂; 1955: 1 ♀ = 8 ♂♂ 4 ♀♀) in einem kleinen Equisetumsumpf. — *Car. violaceus purpurascens* F. (die Einordnung hier bedeutet keinen Beitrag zur Frage, ob Rasse oder Art) gz S H n; O l nördlich bis Oldenburg (?) WPK, sicher bis Aldrup, Bühren Dehmse (Wald i. Kr. Hoya W h) ‚Hößlingen (s. jedoch unten!), Siedenburg Kr. Diepholz BSR; S h gz, nörl. d. Aller bis Kirchboitzen b. Walsrode (BLT) und Fallingbostel (GRD: Dtsch. Ent.tag Hambg. 1953, S. 128); O h nördl. bis Burgdorf/Hann. THEES, ob weiter ostwärts im Kr. Gifhorn ist unbekannt, der nächste nördlichste Fundort liegt dann nach BHT (kein Beleg in Slg HNM, hier nur 3 Exx. Harz, 1 Holzminden) L 5, 6 im Lappwald b. Helmstedt jens. d. Grenze. — *Car. violaceus violaceus* L. n O l südlich bis Hasbruch, Oldenburg, — Aldrup, Bühren, Denghausen —; gz N h, gz Z h südl. bis Dorfmark Kr. Fallingbostel BLT, Lüßwald bis Eschede (LM, GRD) nächster südlicher Fundort dann wieder Letzlinger Heide;

n O h: Einige Fundorte (s. o.) sind nach KST für beide angegeben, teilw. mit dem Zusatz „psilopterus", ebenso bezeichnet BLT die Exx. von Dorfmark (L 4). Jedoch variiert *purpurascens* im Verbreitungsgebiet N s in Flügeldeckenstruktur und Form sehr erheblich, auch im B e und H z gibt es Exx., bei denen die Streifung kaum erkennbar ist. GRD liegt ein ♂ aus Ettenbostel bei Fallingbostel vor ohne jede Streifung, das ohne weiteres zu *violaceus* zu stellen wäre, die äußere Penisstruktur gleicht jedoch völlig der der mitgefundenen, nach der Streifung einwandfrei zu *purpurascens* zu stellenden ♂♂ und ist anders, als bei den *violaceus*-♂♂ aus der Z h, sie entsprechen den Zeichnungen HENSELERS (L HOR F I), jedoch nicht dessen „*psilopterus*"-Zeichnung. Alle „*psilopterus*" aus N s wären demnach zu überprüfen. —

Chlaenius nigricornis F. gz N s. — *Chl. nitidulus* SCHR. von der unbelegten und unbestätigten Angabe SCHNEIDERS (Borkum) abgesehen nur B ö und B e selten und vereinzelt (LM, BRN, SRM, GRD, KTZ, HNM). — *(Chl. quadrisulcatus* PAYK. nur die unbelegte Meldung „Braunschweig" in HOR F I, auch von LHS nicht mehr vertreten L 15; für N s wohl zu streichen). — *(Chl. sulcicollis* PAYK. wohl ebenfalls zu streichen.) — *Chl. tristis* SCHALL. alte Belege von WPK und im M-Oldenburg fehldet. t KST; n F O l je 1 Ex. Hanstedt und Pestrup KST; B ö Gr. Giesen und Osterberg KTZ, 15 Exx. im Entenfang 1948 KTZ, später nur einzelne KTZ; O h und H z k n F; ebenso B e (belegt Einbeck nach HOR F I im LM). — *Chl. vestitus* PAYK. aus F s und O l (belegt WPK „Nordloher Kanal") nur a F; k n F H n außer O h Zeltberg/Lüneburg BLT L 4; B e und B ö verbreitet aber vereinzelt bis spärlich; 1 Ex. VI. 1951 Hann.-Ricklingen abds ins Zimmer ans Licht fliegend GROSS. —

Cicindela campestris L. fehlt nur I s, wohl nicht zufällig (vgl GILLAVRY Ent. Mitt. 16, 205—210, 1927); in O l und „Heide" vorwiegend und oft massenhaft auf Hochmoordämmen, hier auch die Larven, in S H n vorw. auf Waldwegen, nur ausnahmsweise in offenem Gelände. — *Cic. germanica* L. im LM Belege a. d. nächsten Umgebung Hannovers bis 1911, k n F aus gz N s, ebenso M-Bremen; um 1935 Othfresen Kr. Goslar RAB; zahlreich seit 1954 Stemmer Bge. WGR. — *Cic. hybrida* L. gz N s, S H n sehr zerstreut und vereinzelt; Stücke mit *maritima*-ähnlicher Zeichnung und Kopfbehaarung a. d. Umg. Bremens (solche auch am Dümmer vorh. GRD) erweisen sich nach Penisuntersuchung als zu dieser Art gehörig KST. — *Cic. maritima* DEJ. I s, K ü Wilhelmshaven KST, elbeaufwärts bis oberhalb Hamburgs LHS, vgl. jedoch oben KST!. — *Cic. silvatica* L. O l, H n bis zum äußersten Südrand (Umg. Braunschweig) jedoch nicht I s, F s, M a, S H n. — *Cic. silvicola* DEJ. cit. nur Goslar nach JACOBS; n F B e je 1 Ex. Heyersum/Hildesheimer Wald VIII. 1948 KTZ, Hils VIII. 1953 GRD, Lenglern b. Göttingen VII. 1956 PLP. —

Clivina collaris HBST. SOK stellte Beschr. richtig (Ent. Bl. 51, 81—84, 1955), danach viele alte Angaben und Belege fehldet.; O l 1 Ex. WPK „Oldenburg", n F O l mehrf. t KST; O h Elbmarschen und Zeltberg/Lüneburg LHS L 15; B ö und B e mehrfach, belegte a F und n F; k F H z. — *Cl. fossor* L. gz N s. —

Cychrus attenuatus F B e ohne Randberge (s. Einl.), k F Elm, Oderwald; verbreitet aber vereinzelt; ebenso H z (ob auch in höheren Lagen?). — *Cy.. caraboides* L. nicht I s, bisher auch nicht F s, M a; O l und „Heide" sehr vereinzelt, spärlich; verbreitet nur in den mehr

oder weniger lehmigen Gebieten der Zh und Oh sowie Bö und Be, aber auch hier meist vereinzelt; höhere Lagen des Hz fraglich. —

(*Cymindis angularis* GYLL. nicht Ns. 4 Exx. „Harz" FGE? sind fehldet.) — (*Cym. axillaris* F. Hz?, 4 Exx. „Harz" sind fehldet., BHT gibt „Querum" b. Braunschw. nach HNM an, in dessen Slg kein Beleg, nur *vaporariorum*) — (*Cym. cingulata* DEJ. angebl. Hz nach WLK [HOR F I], wohl Fehldet.). — *Cym. humeralis* FOUCR. Ol Ostrittum WPK, Huntlosen M-Oldenburg belegt, n F 1 Ex. Lingen RAB; sNh Garlstedt b, Bremen SRÖ; Zh Wietzer Berg Kr. Celle (GRD, KTZ), Unterlüß/Lüßwald (BLT, RAB), Sprötze Kr. Harburg LHS; Oh mehrere n F, selten und vereinzelt LHS; ebenso Bö (KTZ, WSE) (im LM 1 immat. Ex. „In morscher Weide am Rand der Eilenriede" DTJh, dem verhältnismäßig feuchten Stadtwald Hannovers), in Be und Hz verbreitet aber vereinzelt (LM. KTZ, GRD. SRM, PFT, hierzu auch die fehldet. *axillaris* und *angularis*, s. d.). — *Cym. macularis* F.-W. nicht Is, Fs; Ol Huntlosen KÜN (HOR F I). unbelegt „Hosüm" (HOR F I), k n F; Nh Bremen-Leesum (HOR F I), Farge und Rönnebeck JTS t KST, k n F; Wh Loccum BRN 1950; Sh „Weißer Berg" (Steinh. Meer) RAB; Zh Schneverdingen Kr. Soltau, Elbstorf L 15; Oh Wulfstorf RAB, Kl. Hehlen b. Celle mehrf. mehrere im VIII. KTZ, Leiferde (HOR F I und Slg HNM), Bechtsbüttel Kr. Gifhorn (Slg. HNM) Gifhorn FGEh (HOR F I); nicht SHn. — *Cym. vaporariorum* L. Ol „Augustfehn" WPK, n F Vechta KST, Teufelsmoor VBB, Kl. Kneten XI. 1951 KST; Nh Garlstedt b. Bremen mehrf. WGR; Zh Lüßwald/Eschede (HOR. F I, belegt LM); Oh Uelzen BLT, etliche Kr. Gifhorn bis Braunschw.-Querum i. Slg. HNM, Bienrode b. Braunschw. DTJh?; Sh Resse Kr. Burgdorf, Bissendorf b. Hannover GRD; k F SHn. —

Demetrias atricapillus L. außer Is (vielleicht übersehen, bzw. für *monostigma* gehalten), Fs (wohl nur zufällig) gz Ns; von Westen nach Osten in Flächen und Ortsdichte deutlich abnehmend. — *Dem. imperialis* GERM. Ol Hanstedt KST; Ma, sNh Umg. Bremen mehrf.; Sh Steinhuder Meer GRD; Oh Zeltberg/Lüneburg LHS L 15, Wahrenholz Kr. Gifhorn STH; Bö nur im Bereich von Innerste und Leine abwärts bis Hannover; alles n F. — *Dem. monostigma* SAM. Is und geeignete Stellen der Kü oft sehr zahlreich; LHS sagt für öMa, öZh und nOh (Niederelbe, L 15) „im Genist an Gewässern im ganzen Gebiet häufig und meist in Anzahl", jedoch erwähnt BLT L 4 k F; Ob die Angaben von WHF und HNM alle richtig?, jedoch Bö in Slg. HNM 4 Exx. vom Rieseberg/Braunschw., 1 Ex. Misburg b. Hann. STH V. 1949. —

Diachromus germanus L. k n F aus Ns. —

Dichirotrichus obsoletus DEJ. cit. HOR F I von Salzstellen sö Bö (Jerxheim u. a.), hier von STH, WSE, PGL, GRD nicht wiedergefunden. BHT führt in L. 5 diese Art nicht als Fehldet. WAHNSCHAFFE's an, man vgl. aber DIETZE Ent. Bl. 36, 64, 1940; sind noch Belege vorh.?; somit ? für Ns). — *Dych. pubescens* PAYK. Is und Kü oft massenhaft; sonst nur sö Bö, n F s. o. — *Dich. rufithorax* SAHLBG. nicht Is, Fs, Ol, Hn, BLT nimmt in L 4 das in HOR F I cit. Ex. (Lüchow = LÜCHOW s. *Ag. scitulum*) zurück; Bö und Be in Slg HNM 2 Exx. „Steinfeld" Vienenburg Kr. Goslar, i. a. selten und vereinzelt, nur im Leinetal verbreitet und gel. sehr zahlreich (lockere Maulwurfshügel und -gänge in der Nähe von Gebüschen KTZ); k F Hz. —

Dolichus halensis SCHALL. BRN L 3 und BHT L 6 nehmen Zuflug an, die früher gel. beobachteten Massenvermehrungen sprechen eher für Transgredieren, ev. auch ständiges Vorkommen mit starken Bestandesschwankungen, später durch vermehrte Bodenbearbeitung (Fehlen der Brache) beeinträchtigt (so viell. auch *Dia. germanus*). HOR F I cit. Bö und Oh; nF Bö je 1 Ex VI. 1948 und VIII. 1954 Ronnenberg b. Hannover auf der kleinen gleichen Parzelle, auf der Gartenbau aufgegeben war. —

Dromius agilis F. gz Ns, von den Is nur 1 Ex. „Mellum" ALFKEN, wohl angeschwemmt. — *Dr. angustus* BRULLE Ol, Hn, Be, Bö vorhanden, sicher verbreiteter, als die wenigen Funde aus manchen Gebieten (Nh, wZh) ausweisen; gel. zahlreich; vorw. Nadelwald, ausnahmsweise an Bäumen in offenem Gelände; 1 Ex. in einem Gewächshaus, wohl eingeflogen. — *Dr. fenestratus* F. nicht Is, Fs; aus Ol (HOR F I erwähnt Slg KÜN) k n F; nicht Wh, Nh, wZh, Oh; öZh Lüßwald im LM, Haake LHS L 15; Sh nördl. Hannover mehrf. im LM, k n F; Bö 1 Ex. Hasede Kr. Hildesheim KTZ; Be und Hz gel. zahlreich, wohl verbreiteter, als bisher nachgewiesen (LM, SRM, JGR, ILS, KTZ, PFT). — *Dr. linearis* OLIV. Is zahlreich, Kü ebenso, sofern Strandhaferbestände; nicht Fs, Ma; k F Ol, Wh, Nh, Zh; Oh nach LHS selten, nicht BLT L 4, nicht Slg HNM; Bö 4 Exx. „Hannover" im LM, einzeln Ruthe und Laatzen b. Hannover KTZ, GRD; Be 1 Ex. Einbeck PFT, mehrf. Nörten Kr. Northeim KTZ; Bö und Be alle im Leinetal; nicht Hz. — *Dr. longiceps* DEJ. im LM 3 Exx. „Nordsee" NLTh (?), k weiterer F; nur Bö im Innerste-Leinebereich, manchmal zahlreich (LM, GRD, KTZ); Biologie KTZ: Ent. Bl. 50, 127, 1950. — *Dr. marginellus* F. nicht Is; Ol und Fs nur BGM alte Slgn, k n F demnach ?; Hn a F Haake (L 15) (Oh), Lüßwald (Zh) und Fuhrberg Kr. Burgdorf Hann. (Sh) je 2 Exx. LM, n F zweimal vereinzelt Misburger Holz b. Hannover (Sh) GRD; Bö je 1 Ex. Ölper/Braunschw. STH und Lehndorf/Braunschw. WSE (Randgebiet zu sOh); Be 2 Exx. Steinkrug/Deister GRD, Umg. Einbeck mehrf. einzeln PFT, k F Hz. — *Dr. melanocephalus* DEJ. gz Ns. — *Dr. nigriventris* THOMS. (Unterscheidung von *sigma* nur nach GANGLBAUR (L HOR F I): Halsschildform und LTH Penisform, unsicher nach Färbungsangaben d. Best.-tabellen.) Is SCHNEIDER Borkum, Wangeroog WPK (als *quadrisignatus*), 1 Ex. „Borkum" im LM, k n F; k F Fs, Ma, Ol; aus Hn nur Oh Kalkberg/Lüneburg LHS L 15 und Braunschw.-Querum 3 Exx. in Slg HNM; Bö Umg. Hannover mehrf. im LM, Asse (Berg) b. Wolfenbüttel STH; Be Hildesheim WLK (HOR F I), Bergkirchen BRN, Düdinghausen (südl. Steinhuder Meer) GRD (L 3), Goslar JGR, Einbeck PFT. — *Dr. quadrimaculatus* L. gz Ns, auf den Is (Borkum SCHNEIDER) vielleicht nur angeschwemmt. — *Dr. quadrinotatus* PZ. nicht Is, Fs; Ol, Hn, SHn verbreitet und gel. zahlreich, auch an Weiden und Obstbäumen. — (*Dr. quadrisignatus* DEJ. s. o. *nigriventris*; nicht Ns). — *Dr. sigma* ROSSI k F Is; Ol, Fs, Nh, Ma nur Umgebung Bremen mehrf. KST, WGR, u. A.; k F öNh, Zh; nOh nur Elbmarschen LHS L; sOh Ehlershausen b. Celle mehrf. PTSh?, nördl. Braunschw. mehrf in Slg HNM; Bö und Be zerstreut und meist spärlich, nur gel. zahlreich (LM, ILS, BRN, KTZ, GRD, WSE, HNM, wohl auch WLK s. HOR F I unter *nigriventris*). —

Dyschirius aeneus DEJ. gz. Ns außer Hz; Hn nur im Bereich von Elbe und Weser verbreitet, sonst selten, vereinzelt; Bö verbreitet und

spärlich; Be Umg. Einbeck PFT. — *Dys. angustatus* AHR. nur Borkum (Is) cit. HOR. F I und Sahlenburg b. Cuxhaven (Kü) SOK Fehldet. 1 Ex. „Nordseeküste" NLTh. — *Dys bonellii* PUTZ. nur söBö: Heeseberg b. Schönigen STH u. WSE L 21 (keine Salzstelle!). — *Dys. chalceus* ER. Is k n F; Kü Sahlenburg mehrf. SOK (L 15), Neuwerk SRÖ t KST; Bö Ilten b. Hannover 10 Exx. VI. 1955 KTZ, Barnstorf, Jerxheim b. Schöningen STH, WSE, PGL, GRD meist einzeln; fehldet. „Fössegraben Hannover" cit. HOR F I (sind *thoracicus*). — (*Dys. extensus* PUTZ. cit. HOR F I „Heiersum" WLK, diese Saline ist verschwunden, k n F an den nahegelegenen Kalischächten, an denen die sonst von WLK aufgeführten Halobionten vorh. sind; daher ? für Ns). — *Dys. globosus* HBST. gz Ns. — *Dys. impunctipennis* DAWS. Is, Kü, n F KST, SOK, KTZ, GRD. — *Dys. intermedius* PUTZ. O1 Hanstedt, Aldrup mehrf. KST, Dümmer GRD; Kü Sahlenburg SOK, Melau b. Stade GRD; Oh Lüneburg LHS L 15; Bö an Innerste und Leine mehrf. gel. zahlreich GRD, KTZ, sonst 1 Ex. Empelde b. Hannover und Salzdahlum Kr. Wolfenbüttel BHT L 6 (nicht in Slg HNM); Be 1 Ex. Lietbergtal i. Solling ILS (in dessen Tagebuch unter *aeneus* — fehldt., in Slg 1 Ex. zu dieser Art — „... im Garten, wollte wegfliegen.") det. SOK; k F Hz. —

Dys. laeviusculus PUTZ. O1 eine Reihe a und n F meist einzeln WPK, KST; Kü Sahlenburg SOK; Oh: Kalkberg/Lüneburg LHS; Be und Bö außer dem Leinetal (Einbeck PFT, Kreiensen GRD, Heisede, Sarstedt, Gr. Giesen Kr. Hildesheim gel. zahlreich KTZ WLK cit. HOR F I), noch 1 Ex. Braunschweig-Querum in Slg HNM det. E. WAGNER; sonst k F Ns. — *Dys. lüdersi* WAGN. nicht Is; Fs nur Kü Blexen KTZ; k F Zh und Hz; sonst verbreitet, vereinzelt. — *Dys. nitidus* DEJ. mehrf. Is, einzeln (wo Belege?); Fs WSS (unbelegt); O1, Wh, Zh, Nh k F; Kü (hierher viell. auch WSS) Sahlenburg SOK L; sOh Braunschw. Querum i. Slg HNM (s. o.), Gr. Schwülper Kr. Gifhorn GRD; Sh Mellendorf b. Hannover GRD, alle einzeln; Bö verbreitet, vereinzelt (KTZ, GRD, WSE); Be Auetal b. Rehren SRM; nicht Hz. — *Dys. obscurus* GYLL. Is oft massenhaft, Kü bis oberhalb Hamburgs LHS L 15. — *Dys. politus* DEJ. Is Norderney WSS, Memmert FGE (kein Beleg im LM); O1, Wh Umg. Bremen, jedoch sind viele Belege im M-Oldenburg fehldet. t KST; Kü Bremen KST, Sahlenburg bis Hamburg KTZ, SOK (L 15); Zh 2 Exx. Quetzried/Lüßwald BLT L 4; Sh und Bö nicht im LM, n F 1 Ex. Ruthe/Leine VII. 1948 KTZ; k F Be und Hz. — *Dys. salinus* SCHAUM Is und Kü, fast alle Binnenlandsalzstellen der Oh (Lüneburg LHS, Hänigsen Kr. Burgdorf GRD), Bö (einschl. Fösse/Hannover PTSh,) und Be; gel. auch in Tongruben mitteldicht. — *Dys. thoracicus* ROSSI außer Hz gz Ns, gel. massenhaft. —

Elaphrus aureus MÜLL. k n F, a F Be außer HOR F I 1 Ex. Beuster b. Hildesheim NLTh, 1 Ex. „Wesergebiet" NLT. — *El. cupreus* DFT gz Ns. — *El. riparius* L. gz Ns. — *El. uliginosus* F. O1 nur wenige Einzelfunde; Zh 6 Exx. Eschede/Lüßwald NLTh; Oh nach LHS scheinbar nur Elbmarschen; öSh Burgwedel Kr. Burgdorf mehrf. SHJ; Bö selten, vereinzelt nur gel. mitteldicht; Be ebenso nach alten Meldungen, k n F; nicht Hz. — *El. ullrichi* REDTB. n F ausschließlich O1 Huntegebiet Umg. Osnabrück DKE abwärts bis oberhalb Oldenburg KST u. A.; k n F Be (a F s. HOR F I, auch Kreiensen NLTh), und Oh L 15. —

Harpalus aeneus F. gz Ns. — *H. anxius* DFT. Is, O1 einzelne alte

Meldungen, n F Umg. Lingen mehrf. RAB; W h n F je 1 Ex. Stelle Kr. Hoya LÜCKE, Uchte Kr. Nienburg BRN, Loccum GRD, Eilvese, Husum Kr. Nienb. RAB; bisher k F N h ; Z h 1 Ex. Brockel Kr. Rotenburg Hann. KRM; n O h selten und vereinzelt, zahlreicher ö O h LHS L 15; S h und s O h verbreitet, manchmal zahlreich; ebenso an geeigneten Stellen der B ö , hier vereinzelt auch auf Kalk; ebenso B e Hils GRD, Umg. Einbeck PFT; nicht H z . — *H. atratus* LATR. nur B e Hildesheim, Göttingen HOR F I, n F 1 Ex. Einbeck PFT, im LM Exx. „Südharz" NLTh (s. Einl.). — *H. autumnalis* DFT. S h Baden b. Bremen KST, KTZ, Kl. Hehlen b. Celle mehrf. KTZ; O h Schildberg/Lüneburg, Pevestorf Kr. Lüchow LHS, Braunschw.-Querum Slg HNM, Velpke b. Öbisfelde LMh; B ö 2 Exx. „Kronsberg b. Hannover" (Kalk) NLTh. — *H. azureus* F. „Münsterland" WPK ist nach KST s O l , ev. Zuflug v. Stemmer Bge (oder überhaupt diese) oder Osnabrück (Slg DKE vorh); unbelegt „Delmenhorster Geest" BGM, unklar 1 Ex. im M-Bremen „Vegesack" t KST, k nF; LHS L 15 übernimmt nicht BLT L 4 „Westergellersen" Kr. Lüneburg JAEKEL, vgl. hierzu unter *C. m. auropunctatum;* somit sicher nur B ö und B e verbreitet, oft an Kalkhängen zahlreich; k F H z . — *H. brevicollis* SERV. sensu HOR F I, hierzu zieht KST alte Angaben von SCHNEIDER Borkum und BGM Rockwinkel und Bremen, k n F O l , W h ; M a Farge JTS; k F N h , Z h ; O h LHS L 15 „im gesamten Gebiet und nicht selten", BLT L 4 „zerstreut und spärlich ... verlangt Klei oder anlehmigen Boden"; k F S h ; B ö und B e (einschl. Osnabrück DKE, Stemmer Bge. KST) verbreitet, meist selten. —

H. calceatus DFT. 1 Ex. „Bremen" VBB — vielleicht S h (Baden-Achim) — S h Hope b. Schwarmstedt 2 Exx. IX. 1948 GRD, ev. auch „Hannover" LM und Misburg BGR (Randgebiet zu B ö); O h Bienenbüttel, Uelzen, Bleckede LHS L 15, Schönewörde Kr. Gifhorn GRD; B ö s. o., Osterberg/Hildesheim KTZ, 1 Ex. Empelde JHK; B e 2 Exx. Altendorfer Bg./Einbeck PFT. — *H. cordatus* DFT B ö Asse (Berg) b. Wolfenbüttel, Umg. Hildesheim (HOR F I); B e fehldet. „Kahnstein ..." NLTh cit. in HOR F I (ist *rupicola);* im LM 1 Ex. „Hannover" FGEh?; k n F. — *H. dimidiatus* ROSSI im M-Oldenb. 2 Exx. „Gristede, Horstbüsche" b. Oldenburg, richtig det., jedoch hegt KST Zweifel an den Fundortsangaben, wohl mit Recht (s. u.); s B e Umg. Kreiensen NLT, DTJ (cit. HOR F I) belegt, n F Grünenplan/Hils GRD VIII. 1950. — *H. distinguendus* DFT. außer I s und F s gz N s , verbreitet aber meist spärlich, zahlreicher an Ruderalplätzen und in Trümmern großer Städte (GRD, FKB). — *H. frölichi* STRM. I s k n F; nicht F s , M a ; O l , „Heide" selten und vereinzelt, zahlreicher ö O h LHS; B ö : Misburg b. Hannover GRD auf Kalk, ebenso B e Stemmer Bge KST und Einbeck PFT. — *H. fuliginosus* DFT. nicht I s , F s , O l , M a ; W h Loccum GRD; N h Heilshorn Kr. Osterholz LÜCKE, zweimal Garlstedt SRÖ, Arensch südl. Cuxhaven GRD; Z h Munster Kr. Soltau SOK, Örrel Kr. Solt. RAB, Brockel KRM, Eissendorf und Haake LHS, Breitenhees/Lüßwald GRD; O h Melbeck und Göxe Kr. Lüneburg RAB, Brünkendorf Kr. Lüchow GRD; S h Kl. Hehlen b. Celle KTZ, Misburg GRD; B ö 1 Ex. Leineufer Hannover GRD; B e Obernkirchen SRM, Hils GRD, Silbermoor/Solling PFT alle einzeln; H z zerstreut und spärlich a und n F. —

H. griseus PZ. Unsicher I s , F s (WPK fehldet. t. KST, andere unbelegt, richtig wohl BGM: Friedeburg Kr. Wittmund); n F O l 1 Ex. Kl. Kneten Lichtanflug KST, 1 Ex. Dammer Bge. (s O l) VI. 55 KST; W h

1 Ex. Stolzenau/Weser RAB; k F N h (nicht GNZ. u A.) und w Z h (nicht KRM); ö Z h SRÖ und LHS einzeln; n O h zerstreut, gel. mitteldicht; ö S h und s O h wenig verbreitet, gelegentlich zahlreich; B ö Einzelfunde B e (Osnabrück DKE, Stemmer Bge KST einzeln) zerstreut, bis mitteldicht auf xerothermen (nicht nur Kalk-) Hängen. — *H. hirtipes* PZ. sicher nur O h je 1 Ex. Schnellenberg/Lüneburg LÜCHOW (fehlcit. HOR F I, s. *Ag. scitulum)* 1936, Pevestorf Kr. Lüchow VI. 1954 LHS, Bütlingen Kr. Lüneb. IX. 1956 GRD; unsicher B e und B ö im LM 2 Exx. „Hannover", 1 Ex. „Hann.", 1 Ex. „Wesergebiet" alle NLT (nicht h), k n F. — *H. honestus* DFT. nur B e nicht WLK, im LM „Südharz" NLTh, n F Bückeberge 1938 SRM (cit. BRN L 3, teilweise fehldet.), 3 Exx. Wessel Kr. Hildesheim GRD, Umg. Einbeck mehrf. PFT, Nörten-Hardenberg mehrf., einmal zahlreich KTZ, Göttingen mehrf. mitteldicht SRM, 1 Ex. Hameln WSE. — *H. latus* L. gz N s. — *H. luteicornis* DFT. s w O l 1 Ex. Lingen RAB; S h Baden KST, Hülsen WGR; O h Buchwedel, Elsdorf LHS L 15; B ö 1 Ex. Hemmingen b. Hann. NLTh; B e 2 Exx. Hildesheim LM, mehrf „Südharz" NLTh, n F Umg. Einbeck „häufig" PFT, Kuventhal b. Einbeck, Grünenplan/Hils GRD; k F H z. —

H. marginellus DEJ. unsicher, richtig ist wohl nur 1 Ex. Rehren A/O SRM (cit. HOR F I unter „Thüringen"), k weiterer F. — *H. melancholicus* DEJ. 1 Ex. „Eschede" (Lüßwald, Z h) ist fehldet., weitere Belege auch in Slg PTS [vgl. HOR F I] nicht auffindbar; auch LHS bezweifelt Vorkommen, L 15). — *H. melleti* HEER 1 Ex. „Hannover" NLT, sicher B ö 2 Exx. Misburg b. Hannover GRD; B e 2 Exx. Stemmer Bge KST (Nachtr. 4). — *H .modestus* DEJ. O h bis Rand ö Z h Hittfeld Kr. Harburg, Zeltberg/Lüneburg LHS L 15; s ö S h 1 Ex. „Buchh. Feldmark" (gemeint wohl Hann./Buchholz DTJh), dazu wohl 2 weitere Exx. „Hann." NLT, k n F. — *H. neglectus* SERV. nicht sicher I s, F s, W h, N h (? etikettierte im M-Bremen t KST); s w O l 1 Ex. Lingen VI. 1933 RAB; Z h 1 Ex. Brockel Kr. Rotenburg KRM VI. 1947, 2 Exx. Eschede (Lüßwald) LM; O h: Umg. Lüneburg, Umg. Uelzen, Kr. Gifhorn zerstreut und vereinzelt, zahlreicher ö O h (LHS, BLT, RAB, HNM); S h Baden b. Bremen (gel. zahlreich) KST, Kl. Hehlen b. Celle (gel. zahlreich) KTZ, Hambühren Kr. Celle, Ettenbostel b. Fallingbostel (einzeln) GRD; nicht S H n. — *H. obscurus* F. S h Baden b. Bremen VBB, SRÖ und O h Lüneburg HOR F I (s. *Am. fusca);* B ö Umg. Hannover, spärlich auf Kalk, einzeln auf Ruderalstellen (LM, GRD), Algermissen Kr. Hildesheim (gel. zahlreich) KTZ, Umg. Schöningen (GRD, WSE) B e von Stemmer Bgn. (gel. zahlreich) über Hildesheimer Wald bis Elm, südl. bis Solling und Einbeck, einschließl. Nordsüntel SRM (cit. HOR F I unter *sabulicola);* nicht H z. —

picipennis DFT (viele alte Belege sind *vernalis)* O h LHS ohne nähere Angabe, BLT L erwähnt nicht *vernalis;* S h richtig 5 Exx. „Querum" (Braunschw.) in SLG HNM; im LM 6 Exx. „Misburg, Sandgrube" DTJh, dazu wohl 7 weitere „Hann." NLT; in B ö k n F (a F alle *vernalis,* soweit belegt). — *(H. politus* DEJ. nicht N s, 2 Exx. in Slg HNM, cit. BHT L 6 sind fehldet.; LHS L 15 streicht „Ehrhorn" cit. HOR F I). — *H. pubescens* MÜLL. gz N s. — *H. punctatulus* DFT fehldet. WPK t KST, somit nicht I s, F s, O l; K ü b. Bremen (Farge u. Lesum) mehrf. JTS; sonst H n nur 1 Ex. Zeltberg/Lüneburg BLT; B ö Leineniederung von Nordstemmen b. Hannover einzeln, nur gel. zahlreich (LM, GRD, KTZ), einzeln Gr. Giesen b. Hildesheim LM, Asse b. Wolfenb. STH; B e

1 Ex. Göttingen SRM. — *H. puncticeps* STEPH. 1 Ex. in „Bremen" in Slg WGR (a F); Zh 2 Exx. Brockel VII. 1953 (auf *Daucus c.)* KRM; Sh Hope b. Schwarmstedt 2 Exx. IX. 1947, 1 Ex. VIII. 1948 (a. *Daucus)* GRD; Bö und Be selten und vereinzelt; k F Hz. — *H. puncticollis* PAYK. Is nur SCHNEIDER Borkum (unbelegt); Fs Westermarsch nach WSS, Varel und Neuenburg (ev. Kü) WPK; Ol, Wh, wNh Umg. Bremen in a Slgn t KST, k n F; Kü 1 Ex. Strandpromenade Cuxh.-Duhnen VIII. 1953 GRD; Sh 1 Ex. Hope VIII. 1948 GRD; Be und Bö verbreitet, oft mitteldicht; Hz St. Andreasberg SHZ. —

H. quadripunctatus DEJ. Is, Fs a F; Ol, Wh a F und viele n F, gel. mitteldicht; sonst in Hn nur sOh 1 Ex. Rötgesbüttel Kr. Gifhorn WSE und Querum/Braunschw. FGEh? im LM, nicht Slg HNM; Bö Umg. Hannover mehrf. einzeln (LM, BGR, GRD, STH); Be Nörten KTZ, Einbeck PFT Südhagen/Süntel SRM, Goslar HOR F I; Hz BHT L 6, Braunlage KTZ. — *H. rubripes* DFT. gz. Ns; bisher k F Nh (wohl Zufall). — *H. rufibarbis* REDTB. sensu HOR F I außer SHn nur 1 angeschwemmtes Ex. Melau b. Stade (Kü) GRD, 1 Ex. Wremen b. Bremerhvn. (Watt) GNZ, und regelmäßig Zeltberg/Lüneburg (Oh) LHS, BLT; Be und Bö verbreitet, vereinzelt; k F Hz. — *H. rufitarsis* DFT. nicht Is, Kü, Ma; Ol und „Heide" häufig, nicht immer zahlreich; Bö selten und vereinzelt; Be und Hz zerstreut, bis mitteldicht. — *H. rufus* BRÜ. Is häufig, meist vereinzelt; nicht Fs, Ma; Nh 5 Exx. Eggestedt Kr. Osterholz SRÖ; Ol, Sh, Oh Einzelfunde (LM, KST, LHS, BLT, WSE, GRD) gel. massenhaft (KTZ); nicht SHn; lebt wohl vorzugsweise unterirdisch und deshalb seltener gef., als die Art ist. — *H. rupicola* STRM. nur Oh (Zeltberg/Lüneburg LHS), Be und Bö verbreitet, vereinzelt; nicht Hz. Vorh. sind zwei Formen, eine robuste, gewölbte ohne Schimmer und eine zierliche, flache, oft sehr schwach bläulich glänzende. —

H. sabulicola PZ nur Be, fehldet. Nordsüntel SRM (cit. HOR F I), belegt „Kreiensen" (HOR F I), die Stücke stammen vom Westhang des Selter (Ammensen DTJh), dazu Gladebeck Kr. Northeim DTJh, n F 3 Exx. Wessel Kr. Hildesheim GRD, Herberhausen b. Göttingen mehrf., gel. zahlreich SRM; Bö 1 Ex. Gr. Giesen KTZ (Zuflug?); LHS meldet 2 Exx. „Lüneburger Heide" nach HNM im M-Hamburg, in Slg HNM nur einige Stücke von Walbeck b. Helmstedt (Forts. d. Lappwaldes, jens. d. Grenze). — *H. serripes* QUENS. öZh 1 Ex. Konstantinopel Kr. Lüneburg V. 1937 GRD; Oh Bleckede Kr. Lüneb. V. 1942, Pevestorf Kr. Lüchow LHS, 6 Exx. Braunschw.-Querum und Bö 5 Exx. Veltenhof/Braunschw. Slg HNM; ? Be und Hz, im LM 3 Exx. „Harz" NLTh, k n F. — *H. servus* DFT. Is verbreitet, vereinzelt; öOh Bleckede, Pevestorf Kr. Lüchow LHS; Sh Vesbeck Kr. Neustadt FGEh?, n F Baden b. Bremen, Kl. Hehlen b. Celle, Hambühren Kr. Celle, gel. massenhaft (KST, KTZ, GRD); Bö Bülten Kr. Peine FGEh, sonst k F SHn. — *H. signaticornis* DFT. Oh Hittfeld Kr. Harburg SOK, 6 Exx. von 4 Orten nahe Lüneburg, von Roggenfeldern unter Hocken RAB (cit. BLT L 4 unter *azureus);* Bö mehrfach einzeln Umg. Hannover, Hildesheim, Braunschweig auf Sand und Kalk (KTZ, GRD, WSE, STH L 21), gel. sehr zahlreich; Be 1 Ex. Pyrmont DTJh?, 4 Exx. Nörten Kr. Northeim KTZ, Umg. Einbeck mehrf. einzeln PFT, Goslar JGR. — *H. smaragdinus* DFT. nicht Is; unbelegt Fs, Ol; k F Ma; Nh Garlstedt u. Eggestedt Kr. Osterholz t KST; Wh Stelle Kr. Hoya KST; öZh Haake (Wald)

LHS; O h zerstreut und vereinzelt BLT L 4; S h zerstreut, vereinzelt, gel. massenhaft; B ö selten, vereinzelt; B e 1 Ex. „Alfeld" NLTh; ? H z im LM 5 Exx. „Harz" NLT. — *H. tardus* PZ. gz N s, aktiv. Flug VIII. 1955 1 Ex. Langeoog GRD. — *H. vernalis* DFT. s. *picipennis;* k F ö Z h, n O h b. LHS L 15; w Z h 1 Ex. Brockel Kr. Rotenburg KRM; S h Baden KTZ, Ehlershausen GRD, hierher wohl einige „Hannover" im LM; B ö Umg. Hannover LM, GRD (gel. zahlreich Ruderalplätze), Umg. Braunschweig i. Slg HNM, 1 Ex. „Hildesheim" LMh?. — *H. winkleri* SCHAUB. ö O h 1 Ex. Pevestorf Kr. Lüchow LHS; B e je 1 Ex. Gr. Förste b. Alfeld und Kuventhal b. Einbeck GRD (Nachtr. 4), 1 Ex. „Südharz" NLTh. — *H. zabroides* DEJ. 1 Ex. Einbeck PFT. —

Lebia chlorocephala HOFFM. O l mehrere a F („Augustfehn am Rande von Roggenfeldern im kultivierten Moor, frißt die Larven von *Chrysomela fastuosa,* häufig" WPK), k n F; W h 6 Exx. Syke Kr. Hoya IX. 1953 KST; Z h 1 Ex. Brockel VIII. 1946 KRM; k F N h, O h, S h; B ö im LM viele Belege, n F 1 Ex. Barnten/Leine KTZ, je 1 Ex. Giesener Berg KTZ, SHK, Gleidingen b. Hannover GRD, 1 Ex. Rieseberg/Br. HNM; B e nicht WHF, WLK, n F einzeln Solling ILS, Gallenberg/Hildesheim KTZ, Freden Kr. Alfeld BGR, Göttingen SRM. — *Leb. crux minor* L. B ö Umg. Hannover (cit. HOR F I) unbelegt im LM, wohl Umg. Braunschweig: 1 Ex. Handelage b Br. DTJh, 1 Ex. Querum/Br. HNM, Thieder Lindenberg b. Br. VII. 1947 STH; B e je 1 Ex. „Alfeld", „Einbeck" und „Südharz" alle NLTh, n F Stemmer Bge. WGR, Rehren A/O 1938 SRM, Steinbergen Kr. Rinteln SRM 1921, Osterberg/Hildesheim III. 1948 KTZ; k F H z. — *(Leb. cyanocephala L.* ? N s, 1 Ex. im LM „Südharz" NLTh). — *(Leb. marginata* FOUCR. ? N s; unbestätigt „Clausthal" 1844 HOR F I und BHT L 6). —

Leistus ferrugineus L. k F I s, F s, N h, M a; O l Osternburg WPK, Pestrup KST; sonst N s verbreitet, meist spärlich. — *L. rufescens* F. gz N s, häufig, nur gel. mitteldicht. — *L. rufomarginatus* DFT. ausführlich HOR F I, n F verhältnismäßig viele aus O l und Umg. Bremen (n W h, s N h) meist vereinzelt; Z h je 1 Ex. X. 1946, VI. 1952, VI. 1953 Brockel KRM, 1 Ex. Ilster Kr. Soltau RAB; O h Westrand 3 Fundorte VII. 1936, X. 1947. X. 1950 BLT L 4, 1 Ex. Gifhorn III. 1954 NIELSEN; k n F S h; B ö Gr. Giesen VII. 1956 KTZ, Asse b. Wolfenb. VI. 1948 STH ,Umg. Braunschw. 2 Exx. WSE; B e Rehren A/O V. 1949 „nach langen Jahren wieder" SRM, je 1 Ex. Saupark b. Springe X. 1955, Hildesheimer Wald VI. 1946 und X. 1949, Nörten Kr. Northeim VII. 1951 KTZ. — *L. spinibarbis* F. nicht I s, F s, O l; aus H n nur BRAUNS 1861 (cit. HOR F I) „Uelzen", was nie durch n F bestätigt wurde (L 4, 15) und 1 Ex. Meißendorf b. Uchte (s W h, vielleicht Zuflug, Flugfähigkeit nicht untersucht GRD) RAB; B ö Einzelfunde um Hannover LM, Algermissen b. Hildesheim (s. *Am. crenata)* KTZ, Rieseberg b. Br. HNM, Asse b. Wolfenb. WSE; B e einschl. Osnabrück DKE, Stemmer Bge (BRN, GRD, KST), Rehburger Bge. RAB verbreitet, gel. zahlreich (SRM, KTZ, STH, GRD, PFT); Copula VIII. — IX. (KTZ); k F H z. —

(Licinus cassideus F. nicht N s). — *(Lic. depressus* PAYK. nicht N s). — *Lic. punctatulus* F. ö B ö Helmstedt, Elm nach HOR F I und BHT L 6, 3 Exx. i. Slg. HNM, k n F. —

Lionychus quadrillum DFT. s W h 1 Ex. Loccum V. 1950 BRN; B ö im LM viele a F Umg. Hannover, Hildesheim WLK, n F Heisede Kr. Hildesheim VII. — VIII. 1948 massenhaft, später k F KTZ; B e n F

Diekholzen b. Hildesheim VI. 1950 (Kläranlage) massenhaft, später k F KTZ; Wieder-F Vienenburg/Oker WSE mehrf. (a F JACOBS, HNM, DTJ cit. HOR F I), k n F Rehren A/O SRM. —

Lorocera pilicornis F. gz N s . —

Masoreus waterhali GYLL I s 1 Ex. Wangeroog KST, viele a F (HOR F I); k F F s, M a, O l, W h, Z h; N h, K ü (s. *Car. clathratus*) 1 Ex. Arensch b. Cuxhaven VIII. 1953 GRD; O h Bockelsberg/Lüneburg, Ramelsloh Kr. Harburg BLT L 4, 1 Ex. Winkel Kr. Gifhorn WSE; S h 3 Exx. Winsen/Aller V. 1956 GRD, im LM je 1 Ex. „Bult", „Bemerode" (Stadtteile Hannovers, damals schon bebaut) NLTh, 2 Exx. „Feldm. Bülten" DTJh

Metabletus foveatus FOUCR. gz. N s, in S H n selten, vereinzelt. — *Met. obscuroguttatus* DFT. cit. HOR F I a F aus H z mit Vorland, ö B ö, s O h, jedoch nicht in Slg HNM, im LM nur „Harz" und „Südharz" NLTh (s. Einl.). — *Met. truncatellus* L. gz N s (ob jedoch außer S H n immer richtig det.?). —

Microlestes maurus STRM. kein Beleg oder n F I s, F s, M a, O l, N h, Z h (entgegen HOR F I); O h Umg. Lüneburg auf Kalk LHS L 15, 2 Exx. Wathlingen Kr. Celle und 1 Ex. Hänigsen Kr. Burgd./Hann. an Salzhalden GRD, 1 Ex. Wahrenholz Kr. Gifhorn STH; s W h Loccum BRN und S h Kirchhorst b. Hannover JGR in Tongruben; B ö und B e verbreitet, auf Kalk oft massenhaft; k F H z . — *Mic. minutulus* GOEZE k F I s, F s; O l Huntlosen t KST; W h Linsburg b. Nienburg GRD; N h Bremen-Lesum WGR und Eggestedt Kr. Osterholz t KST; s O h Weyhausen Kr. Gifhorn GRD; nicht n O h (L 4, 15); ö S h Einzelfunde zw. Hannover, Celle, Burgdorf GRD, KTZ, k F w S h ; B ö verbreitet, manchmal zahlreich; B e spärlich und vereinzelt; k F H z ; LHS macht L 15 mit Recht auf die Verwechslungsmöglichkeit mit *Met. truncatellus* aufmerksam. —

Miscodera arctica PAYK. O l 2 Exx. Vechta KST L ; N h, Z h, S h, O h jeweils 2 — 3 n F mit einzelnen Exx. (WGR, KST, KRM, LHS, BLT, GRD) aus trockenem Hochmoor, Kiefernwäldchen oder Calluna-Cladonia-Heide; k F S H n . —

Molops elatus F. B ö Bergwälder, 1 Ex. „Eilenriede" DTJh?; B e verbreitet bis mitteldicht, Wald, einzelne Buschgruppen im Feld, alte Steinbrüche, nach PLP auch Kulturland in Waldnähe; O l „Horstbüsche" (s. *H. dimidiatus*). — *Mol. piceus* PZ. ? O l „Horstbüsche" (s. *H. dimidiatus*); B ö auch in den feuchten Wäldern der Ebene (Schaumburger Wald GRD, Tiergarten v. Hannover LM, Mascherode, Ölper b. Braunschw. WSE); B e und H z verbreitet, bis mitteldicht, F außerhalb des Waldes sind äußerst selten. —

Nebria brevicollis F. gz N s . — *N. livida* L. a F I s (HOR F I); K ü (F s) 2 Exx. Dangast LM (vor 1900); O l a F, der letzte Grüppenbühren 1921 SCHÜCK; in Slg DKE 1 Ex. „Osnabrück" (wohl O l); Steinhuder Meer (S h) LM k n F (nicht STH, L 20, 21); ö Z h Unterlüß Kr. Celle IX. 1948 KTZ. — *N. salina* FAIRM. nach HOR F I gz N s, nur wenige n F: O l Aldrup, Osenberge KST; N h Brundorf Kr. Osterholz KST; O h Zeltberg/Lüneburg (zahlreich) LHS, Bohndorf/Göhrde BLT; S h Baden b. Bremen KST, Hodenhagen/Aller GRD, Ickhorst b. Hannover KTZ; ö Z h Quarrmühle/Lüßwald GRD; B ö Braunschw.Gliesmarode WSE, alle einzeln. —

Notiophilus aquaticus THOMS. k F Fs, sonst gz Ns verbreitet, SHn vereinzelt. — *Not. biguttatus* F. gz Ns. — *Not. hypocrita* CURT. gz Ns; in Ol und „Heide" oft zahlreich in trockenen Hochmooren, gel. in trockenen Callunabeständen (auffälligerweise nicht bei BRAUNS 1861, 1883, L s. HOR F I); SHn vereinzelt auf Waldlichtungen, zahlreicher auf Kalkstellen. — *(Not. laticollis* CHD. cit. HOR F I nach WLK, dieser nennt aber nicht *hypocrita;* vermutl. hat WLK diese Art vorgelegen, L 12). — *Not. palustris* DFT. gz Ns. — *Not. pusillus* WATERH. fehldet. „Farge" und „Meyenburg" cit. HOR F I; nicht in Slg. HNM und LM; Nh Lamstedt Kr. Stade, Sahlenburg b. Cuxh. LHS L 15, k n F (einzige Angaben aus Hn); Bö je 1 Ex. Misburg b. Hannover GRD, Jerxheim Kr. Helmstedt WSE; Be Hilligsfeld b. Hameln GRD, Gelmketal b. Goslar KTZ, Nörten Kr. Northeim (mehrmals) KTZ, südl. Oderwald WSE, b. Göttingen PLP, alle einzeln. — *Not. rufipes* CURT. k F Is, Fs, Ma, Nh, Hz; a. d. übrigen Gebieten gel. n Einzelfunde, regelmäßig nur Aldrup (Ol). — *Not. substriatus* WATERH. k n F Is (Mellum ALFKEN) und Kü (Bremerhaven HOR F I und Farge JTS t KST); n F Ol Aldrup, Gemhausen KST, Fürstenau SHZ; sonst nicht Ns. —

Odocantha melanura L. gz Ns außer Be und Hz, jedoch i. A. nur zerstreut und vereinzelt, nach Osten zu häufiger und zahlreicher (L 4, 15).

Olisthopus rotundatus PAYK. außer Is, Fs und Ma gz Ns, meist zerstreut und vereinzelt, dabei zieml. eurytop, vorwiegend in trockenem Hochmoor und auf Kalk. — *Ol. sturmi* DFT. nicht Ns; 1 LM 1 Ex. „Harz" NLTh [s. Einl.]). —

Omophron limbatum F. Ol, „Heide", Bö (zerstreut); gel. massenhaft. —

Oodes helopioides F. außer Is gz Ns. —

Pangaeus bipustulatus F. Oh Süttorf Kr. Lüneburg, Zeltberg/Lüneburg BLT L 4; Bö 1 Ex. Benther Berg b. Hannover NLTh, Giesener Berg (mehrmals einzeln) KTZ, SHK, Thieder Lindenberg b. Braunschw. WSE; Be auf Kalkhängen vereinzelt (NLT, SRM, KTZ, PFT, KST). — *Pan. crux major* L. außer Is gz Ns. —

Parophonus maculicornis DFT. nur 1 Ex. „Gandersheim" NLTh im LM, cit. HOR F I, k weiterer F in Ns. —

Patrobus assimilis CHD. 1 Ex. X. 1951 und 2 Exx. VIII. 1956 Osterwald (Berg) b. Springe KTZ (Nachtr. 4); k F Hz. — *Pat. excavatus* PAYK. nicht Is; k F Nh; normalerweise Waldtier, jedoch Fs (Elsfleth/Weser, Grotegast/Ems) 1956 zahlreich auf Marschboden in offenem Gelände unter verrottenden Heuhaufen und Schilfanspülicht KST; sonst zerstreut und spärlich. —

Perigona nigriceps DEJ. mehrf. Wildeshausen (Ol) KST. —

(Perileptus areslatus CREUTZ. k F Ns, auch nicht Hz). —

Pogonus chalceus MRSH. Is, Kü oft massenhaft, jahrweise unterschiedlich; Binnenland nur söBö (Jerxheim, Barnstorf) meist zahlreich (STH, WSE, PGL, GRD). — *Pog. iridipennis* NIC. wird für Is und Kü von LHS L 15 ausdrücklich abgelehnt, da keine Belege, k n F; söBö zus. mit chalceus, jedoch nur vereinzelt (d. Obengen.). — *Pog. luridipennis* GERM. Is, Kü a F, k n F (solche jedoch holsteinische Küste LHS L 15); söBö nach HOR F I mit den anderen Arten, jedoch k n F, nicht in Slg HNM; von BHT L 5 nicht aufgeführt. —

Pristonychus terricola HBST. nach a F außer I s gz N s ; unter den wenigen n F überwiegen solche aus dem Freiland: (Kaninbaue KST, WSE; Gruben im Wald GRD, SHK; Feldscheune, Stadttrümmer GRD); „Massenfunde" aus Kellern sind in den letzten Jahren nicht bekannt geworden. —

Pterostichus aethiops PZ. ö Z h autochthon, LHS bestätigte dies (cit. HOR F I a F) durch n F: 4 Exx. Nindorf Kr. Harburg 1956; B ö 2 Exx. „Gaim" (Wald b. Hannover) LMh; B e (bisher k F Stemmer Bge., Rehburger Bge., Lappwald; aber Elm HNM) verbreitet, unterschiedlich zahlreich je nach Jahr und Gesteinsart (worüber exakte Unterlagen fehlen), einzeln in offenem Gelände; H z ebenso. — *Pt. angustatus* DFT. außer I s, F s, M a gz N s ; sonst, bes. „Heide" hier gel. zahlreich, verbreitet; nur wenige Fundstellen lassen sich irgendwie mit Bränden erklären — es müßten diese denn lange zurückliegen —. Gelegentlich mit *oblongopunctatus* zusammen, dann überwiegt im Wald dieser, auf Lichtungen *angustatus* sowohl in „Heide" als auch im B e ; in B ö auch Städtetrümmer u. ä., gel. zahlreich. — *Pt. anthracinus* ILLIG. I s nur Mellum ALFKEN, 1 Ex. „Borkum" SCHNEIDER; F s nur nach WSS, k n F; O l viele a und n F; M a mehrf. Umg. Bremen (Kartei KST), Spieka-Neuland Kr. Wesermünde GRD; N h ? „Geestrand b. Bremerhaven" GNZ wohl auch M a ; W h entlang Weser Stolzenau RAB, Eystrup JKH, dazu Asendorf Kr. Hoya „viele" KST, 1 Ex. Wiedensahl Kr. Nienburg RAB [1]); S h Baden/Aller mehrf. KST, VBB, Ahlden/Aller GRD, Hülsen/Aller PTSh (viele Exx. in Slg), Umg. Hannover, bis mitteldicht GRD; k F Z h ; n O h nur Elbmarschen LHS L 15, 1 Ex. b. Uelzen (cit. L 4); s O h einzeln Hänigsen Kr. Burgd. und Hohnebostel Kr. Celle GRD, Ölper Wald b. Braunschw. WSE; B ö und B e verbreitet, meist spärlich. — *Pt. aterrimus* HBST. k n F seit Jahrzehnten; im LM „Göttingen", „Gartetal", „Harz", „Hildesheim", „Deister", „Verden", spätester Fund 1907; vgl. HOR F I. — *Pt. coerulescens* L. k F I s ; sonst gz N s . — *Pt. cristatus* DUF. im B e verbreitet u. an den Waldbächen oft zahlreich, im Buchenlaub sehr vereinzelt; k F Vorberge, B ö und H z . — *Pt. cupreus* L. gz N s . — *Pt. diligens* STRM. gz N s , in Hochmooren oft massenhaft, aber auch sonst gel. zahlreich. — *Pt. dimidiatus* OLIV. k n F seit 1910 (Harpstedt Kr. Hoya W h HOR F I); im LM „Deister", „Harz", „Bock. Holz" (= Bockmer Holz b. Hannover) B ö , B e . — *Pt. gracilis* DEJ. ? I s (ALFKEN Mellum, Beleg ?; FGE meldet in L 9 nicht auch minor, kein Beleg i. Slg); F s nur WSS „Aurich", k n F; O l WPK „Osternburg" belegt, t KST, Dümmer BRN L 3; W h Wagenfeld Kr. Diepholz BRN L 3, Röcke b. Bückeburg RAB, Hansloh Moor b. Nienburg GRD; s w M a Bremen LÜCKE, Lilienthal b. Bremen 1 Ex. GRD; k F N h , Z h ; O h Böhmsholz/Lüneburg BLT 4 und Elbmarschen LHS L 15; S h Baden b. Bremen KST, Umg. Hannover LM, GRD; B ö zerstreut und spärlich; B e selten und vereinzelt; k F H z . —

Pt. inaequalis MRSH. ? F s nach WSS „Willhelminenburg b. Aurich" (Geest!); O h Zeltberg/Lüneburg LHS L 15; B ö Rieseberg b. Braunschweig HNM (nach BHT), STH, Rethmar b. Hannover (unterirdisch, in Feldmausgängen) GRD, Algermissen Kr. Hildesheim (mehrf., manchmal zahlreich, vorw. unterirdisch) KTZ, dazu „Sarstedt" WLK (HOR F I); B e 1 Ex. Einbeck PFT; H z (?) nach BHT L 6, k n F. — *Pt. interstinctus*

---

*) Zh: 1 Ex. Brockel 19. 8. 50 KRM.

STRM. fehldet. WPK, somit ? Ol, wohl auch Fs nach WESS, k n F; belegt nur Be Osterberg (1 Ex.) und Neuhof (mehrf.) b. Hildesheim KTZ (Hildesheim 1 Ex. WLK, HOR F I); Bö Umg. Braunschweig HNM nach BHT L 6, nicht i. Slg HNM; k F Hz. — *Pt. lepidus* LESKE außer Is, Fs, Ma gz Ns; in Bö und Be auch auf Kalködland. — *Pt. macer* MRSH. Fs Norden WSS, Eckwarderhörn Z. STRASSEN; Ol mehr. a F, k n F; Sh 1 Ex. Baden b. Bremen VBB, Achim b. Bremen KST; Ma Arsterdamm/Bremen WGR; Oh selten und vereinzelt LHS L 15; k F Nh, Zh; Bö zerstreut und spärlich, vorw. auf Kalk hier gel. (so Algermissen mit *Am. crenata* s. d.) zahlreich, ebenso Be, lebt vorw. unterirdisch (LM, SRM, KTZ, GRD, PLP). — *Pt. madidus* F. 1 Ex. „Oldenburg" WPK belegt, ferner „Horstbüsche" (s. jedoch *H. dimidiatus*), k n F; Bö 1 Ex. „Peine" (ev. „Hämeler Wald" Kr. Peine) STADLER im LM; Be einschl. Osnabrück (DKE) und Lappwald verbreitet und im IV. gel. mitteldicht, nur selten außerhalb des Waldes; Hz nach HOR F I, k n F. — *Pt. melas* CREUTZ. HOR F I. bezweifelt 1 Ex. „Oldenburg" WPK im M-Oldenb., im M-Bremen mehr. Exx. „Bremen" ohne näh. Angabe, alles a F; im LM 1 Ex. „Oldenburg" und 2 Exx. „Bremen" NLTh (s. Einl.), 1 weiteres Ex. „Hannover Bock. Holz" (= Bockmer Holz) FGEh? (zweifellos Originaletikett!) jedoch k n F; i. Slg SRM Exx. „Porta Westfalica" leg. JANKOWSKI, also nahe Ns. — *Pt. metallicus* F. nur Hz und Be (nicht Slg DKE, wohl Stemmer Bge., Rehburger Bge. KST, GRD, RAB) verbreitet und manchmal zahlreich. — *Pt. minor* GYLL. gz Ns.

Pt. niger SCHALL. gz Ns. — *Pt. nigrita* F. gz Ns. — *(Pt. nigrita rhaeticus* HEER: hierher vielleicht auffallend kl. Exemplare aus den Hochmooren des Hz und vereinzelt den Hochmooren der „Heide" GRD, WSE). — *Pt. oblongopunctatus* F. gz Ns; auf den Is wohl nur mit Faschinenreisig verschleppt. — *Pt. punctulatus* SCHALL. ? Is (keine Belege t KST); nicht Fs, Ol; aus Hn nur Oh 1 Ex. Tätendorf b. Uelzen BLT L 4, das von LHS L 15 nicht übernommen wurde; öBö Heeseberg b. Schöningen (s. *Dys. bonellii)* VI. 1950, IV. 1956 WSE, STH, Umg. Peine 2 Ex. HEINEMEYER, nach BHT L 6 Frellstedt b. Helmst., und Helmstedt, nicht i. Slg HNM.; ? Be „Bückeburg" nach WHF (HOR F I) und 2 Ex. „Wesergebiet" NLT. — *Pt. strenuus* PZ. gz Ns. — *Pt. vernalis* DEJ. gz Ns. — *Pt. vulgaris* L. gz Ns. Die Angabe der ökologischen Valenz von GRD 1937 (cit. HOR F I) „ubiquist" ist verschiedentlich angegriffen worden. Da die GRD zugrunde liegenden Aufzeichnungen verbrannt sind, läßt sich der Widerspruch der Angaben der einzelnen Autoren nicht klären. In Ns lebt die Art überwiegend in offenem Gelände, und können sämtliche F aus Wald mit zufälliger Einwanderung erklärt werden. —

Sphodrus leucophthalmus L. k n F seit Jahrzehnten. —

Stomis pumicatus PZ. k F Is; auf Sandböden sehr selten und vereinzelt; häufiger und bis mitteldicht auf Lehmböden; k F Hz. —

Synuchus nivalis PZ. vorh. Is; ? Fs; k F Sh, Zh, Hz; sonst selten, sehr vereinzelt. —

Tachys bistriatus DFT. nicht Is, Fs, Ol; ? Kü bzw. Ma unbelegt „Farge" b. Bremen HOR F I, k n F; auch sonst nicht Hn; Bö 1 immat. Ex. „Hann." NLT (s. Einl.); Be mehrf. nach HOR F I, dazu „Rehren A/O" nach SRM; da jedoch WLK und WHF nur diese Art und

nicht auch *micros* angeben, muß vermutet werden, daß deren Angaben wenigstens teilweise auf letztere zu beziehen sind; k n F. — *T. micros* FISCH. n F Fs Blexen/Weser, Sürwürden b. Brake und Sh Baden/Aller alle KST; vielleicht Oh Elbmarschen L 15; Bö Sarstedt, Barnten Gr. Giesen alle Kr. Hildesheim, mehrf. oft zahlreich KTZ, GRD; Be 1 Ex. „Deister" PTSh?, Goslar JGR (HOR F I) wohl dass. wie „Oker" BHT L ; Salzderhelden b. Einbeck GRD 1 Ex. „Elm" i. Slg HNM, s. a. *bistriatus;* Hz ?, 1 Ex. „Harz" NLT. — *T. parvulus* DEJ. n F sWh Loccum BRN L ; Oh Sottorf Kr. Harburg LHS L ; Bö Braunschweig HNM (HOR F I), Leinetal, vorw. Kiesgruben 1948 — 1949 häufig, oft zahlreich GRD, KTZ, später spärlich; Be (Hildesheim WLK bezieht sich auf Bö) Rehren A/O SRM, Holzminden 10 Exx. IX. 1939 GRD, Diekholzen/Hildesheim VI. 1950 mitteldicht KTZ, Schandelah Kr. Goslar WSE, 2 Exx. „Südharz" NLTh; k F Hz. — *T. quadrisignatus* DFT. Hz und Vorland (wie *Be. atrocoeruleum),* n F KTZ, WSE. — *T. scutellaris* GERM. Bö Fösse/Hannover 1 Ex. NLT (HOR F I) belegt, hier k n F (wohl Zufall, s. u.), n F Barnstorf, Jerxheim b. Schöningen einzeln WSE, PGL; Barnstorf VI. 1953 unter den frischen Schollen des versalzenen Ackers zahlreich, im VII. 1953 nur 1 Ex. nach langer Suche GRD. —

Tachyta nana GYLL. nur SHn; Lauterberg/Harz nach HOR F I; 6 Exx. im LM „Hannover 12/10 B. Füge" FGEh, 1 Ex. „Hildesheim" h?; n F 6 Exx. Neuhaus/Solling unter Rinde einer gestürzten Linde GRD, danach Einzelfunde Bö, Be, Hz. —

Thalassophilus longicornis STRM. je 1 Ex. Auetal b. Rehren A/O (Be) und Grasdorf b. Hannover (Bö) VI. 1947 KTZ; k a F. —

Trechus discus F. Fs Augustfehn, Sürwürden/Weser a F, Elsfleth/Weser zahl. KST; Ma Farge b. Bremen JTS, 2 Exx. Spieka-Neuland Kr. Wesermünde GRD; Oh Lüneburg SOK (L 4) Elbmarschen LHS L 15; Bö „Hannover" LM viele, 1 Ex. Gr. Giesen III. 1937, Barnten/Leine VI. — VII. 1949 und VIII. 1956 massenhaft KTZ (wie *Be. harpaloides* s. d.) einzeln Umg. Braunschwg. HNM; Be Steinbergen und Rehren A/O SRM, Umg. Einbeck vereinzelt PFT. — *Tr. micros* HBST. Fs „Varel" und „Carolinensiel" nach WSS; Ma Bremen-Lesum KST, WGR, 1 Ex. Spieka-Neuland GRD; Ol 1 Ex. „Oldenburg" WPK, k n F; Oh Elbmarschen LHS; Bö im LM viele „Hannover", n F 1 Ex. Gr. Giesen b. Hildesheim KTZ; Be Steinbergen und Rehren A/O SRM, 1 Ex. Illmetal b. Einbeck PFT, 1 Ex. Niedernjesa b. Göttingen PLP. — *Tr. obtusus* ER. Ol Aldrup u. a. Orte KST, meist im Gebüsch; öZh und Oh Haake (Wald), Lüneburg, Horst Seeve, Elbmarschen LHS L 15; k F Bö; Be „Deister" PTSh?, Umg. Goslar BHT L 6, einzeln Solling GRD, Stemmer Bge. KST, Rehburger Bge. RAB. — *Tr. quadristriatus* SCHRK. gz Ns. — *(Tr. rivularis* GYLL. nicht Ns, wie schon HOR F I angibt, auch nicht Braunschweig cit. BHT L 6; nicht in Slg HNM.) — *Tr. rubens* F. Ol belegt „Hundsmühlen" WPK t KST, unbelegt Huntlosen und Juist (Is) HOR F I, jedoch n F Aldrup und Garmhausen KST; Oh in LHS L 15 k n F; Sh Rethem/Aller BLT (HOR F I); Bö k F, k Beleg; Be belegt „Deister" NLT (HOR F I) und „Beustertal" NLTh, dazu auch Süntel SRM, n F Solling VIII. 1949 mitteldicht GRD; Hz a F teilw. belegt, n F Altenau GRD, Oderbrück WSE vereinzelt. — *Tr. secalis* PAYK. nicht Is; Fs (Sürwürden mehrf.) und Ma Umg. Bremen mehrf.; k F Nh, Zh; sonst zerstreut und spärlich, nur gel. am Leineufer (Bö, KTZ) und Elbmarschen (Oh LHS L 15) zahlreich. —

Trichocellus cognatus GYLL. (Die Unterscheidung von *placidus* ist sicher nur nach der Halsschildform nach GANGLBAUR (L HOR F I) möglich. Die von REITER F. G. u. a. aufgeführte Punktierung der äußeren Flügeldeckenstreifen kommt gel. auch bei *placidus* vor.) I s mehrere a F (HOR F I); O l mehrere n F KST; Einzelfunde F s, M a, N h, W h, Z h; O h Einzelfunde, verbreiteter in den Elbmarschen LHS L 15; S h verbreitet, meist einzeln, gel. zahlreich am Rande von Hochmooren (hier zus. mit *Anis. nemorivagus)* GRD, KTZ; k F oder Beleg B ö (trotz der Angaben von BHT L 6, vgl. die obige Bemerkung über *Determinatio!);* H z nach HOR F I, auch in Slg HNM, k n F. — *Trich. placidus* GYLL. gz N s; meist vereinzelt. —

Trichotichnus laevicollis DFT. ö Z h Sprötze Kr. Harburg HOR F I, hält LHS L 15 für eingeschleppt, vgl. jedoch Wiederfund *Pt. aethiops;* B e einschl. Rehburger Bge. (GRD, RAB) verbreitet, bis mitteldicht, ebenso H z; k F aus den Auwäldern der B ö. —

Zabrus tenebrionides GZE. nicht I s, F s, H z; O l und H n sehr zerstreut und vereinzelt; B ö und B e verbreitet, meist spärlich; Schadfälle durch Larvenfraß meist gering, jedoch in S H n fast alljährlich vorkommend, aus S h 1 solcher Fall innerhalb von 20 Jahren. —

Literatur:

1. Barner, K. 1937: Die Cicindeliden und Carabiden der Umgebung von Minden und Bielefeld I. Abh. a. d. Landesmuseum d. Prov. Westfalen **8**, H, 3.
2. Barner, K. 1949: dasselbe II. Ebenda **12**, H, 2.
3. Barner, K. 1954: dasselbe III. Ebenda **16**, H, 1.
4. Blumenthal, C. L. 1953: Die Laufkäfer der Lüneburger Heide. Beitr. Natkde. Nieders. **6**, 14—24.
5. Borchert, W. 1937: Mitteilung über die Käfer Ostfalens. Ent. Bl. **33**, 66—72.
6. Borchert, W. 1951: Die Käfer des Magdeburger Raumes. Magdeb. Forsch. **2.**
7. Detje, K. 1932: Einige interessante Käferfunde aus der Umgebung der Stadt Hannover. Int. Zs. (Guben) **26/27/28.**
8. Finkbein, R. 1953: Die Trümmerfauna der Stadt Braunschweig. Unv. Dissertation.
9. Füge, B. 1918: Einwanderung von Insekten auf einer neuentstehenden Insel, unter Berücksichtigung der gesammelten Coleopteren. Zs. wiss. Insektbiol. **14**, 249—265.
10. Gersdorf, E. 1954: Vorschlag zur Verbesserung des pflanzenschutzlichen Meldewesens. Zs. Angew. Ent. **35**, 146—157.
11. Gersdorf, E. u. Kuntze, K. 1948: Künstliche Salzstellen um Hannover als Fundort halobionter und halophiler Carabiden. Beitr. Natkde. Nieders. Heft **4**, 15—18.
12. Gersdorf, E. u. Kuntze, K 1949: Beitrag zur Carabiden-Fauna von Hannover. Kol. Zs. **1**, 223.
13. Kerstens, G. 1950: Einiges über Käfer aus dem Weser-Emsgebiet. Beitr. Natkde. Nieders. **3**, 41—46.
14. Lindroth, C. 1945: Die fennoskandischen Carabidae. I. Spezieller Teil. Göteborgs K. Vetenskaps Handlingar B, **4**, 1—709.
15. Lohse, G. 1953: Die Laufkäfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. Verh. Ver. natwiss. Heimatf. **31**, 1—39.
16. Pagel, R. 1954: Die Fauna von Salzbiotopen in der Umgebung Braunschweigs. Unv. Diss. Braunschweig.
17. Priefert, 1954: Flachlandsammler im Mittelgebirge. D. Entomologentag Hbg. 204—208.
18. Prilop, H. 1956: Untersuchungen über die Insektenfauna von Zuckerrübenfeldern in der Umgebung von Göttingen. Unv. Dissertation Göttingen.
19. Prilop, H. 1956: Aus der Praxis des Käfersammlers. Ent. Bl. **52**, 92—95.
20. Steinhausen, W. 1950: Die Käferfauna des Rieseberg-Gebietes im nördlichen Harzvorland unweit Braunschweig. Beitr. Natkde. Nieders. **3**, 68—73.
21. Steinhausen, W. u. Weise, E. 1953: Bemerkenswerte Käfervorkommen zwischen Harz und Heide. Ent. Bl. **49**, 133—140.
22. Horion, A. 1941: Faunistik der deutschen Käfer, Band I. Krefeld **(HOR F I).**
23. Horion, A. 1951: Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Verl. A. Kernen, Stuttgart.
24. Horion, A. 1954: Koleopterologische Neumeldungen für Deutschland. **„1. Nachtrag"** D. Ent. Zs. NF **1**, 1—22.
25. Horion, A. 1954: Bemerkenswerte Käferfunde aus Deutschland. **„2. Nachtrag"**, Ent. Zs. **64/65**, 1—35.
26. Horion, A. 1955: dasselbe. **„4. Nachtrag"**, Ent. Bl. **51**, 61—74.
27. Horion, A. 1956: dasselbe. **„6. Nachtrag"**, Ent. Bl. **52**, 108—124.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 103

Autor(en)/Author(s): Gersdorf Erasmus, Kuntze K.

Artikel/Article: Zur Faunistik der Carabiden Niedersachsens 101-136